



23. Bevölkerungsinformation der Gemeinde Albula/Alvra zum Briener Rutsch

Schulhaus Cumpogna, Tiefencastel und als Live-Stream
Donnerstag, 1. Mai 2025, 19.00 Uhr



**Gemeinde / Cumegn
Albula/Alvra**

23. Bevölkerungsinformation zum Briener Rutsch

Schulhaus Cumpogna, Tiefencastel

1. Mai 2025

Unsere Themen und Referenten

Aktuelle Lage

Stefan Schneider, Frühwarndienst

Phase Orange

Daniel Albertin

Bau des Entwässerungstollens

Josef Kurath, Tiefbauamt GR

Entwicklungsszenarien 2030⁺

Andreas Huwiler, AWN Graubünden

Revision der Ortsplanung Umsiedlung

Dominik Rüegg, Raumplaner

Präventive Umsiedlung

Urban Maissen, AWN GR

Fragerunde

Christian Gartmann, Kommunikation

Informationen der Gemeinde

Daniel Albertin



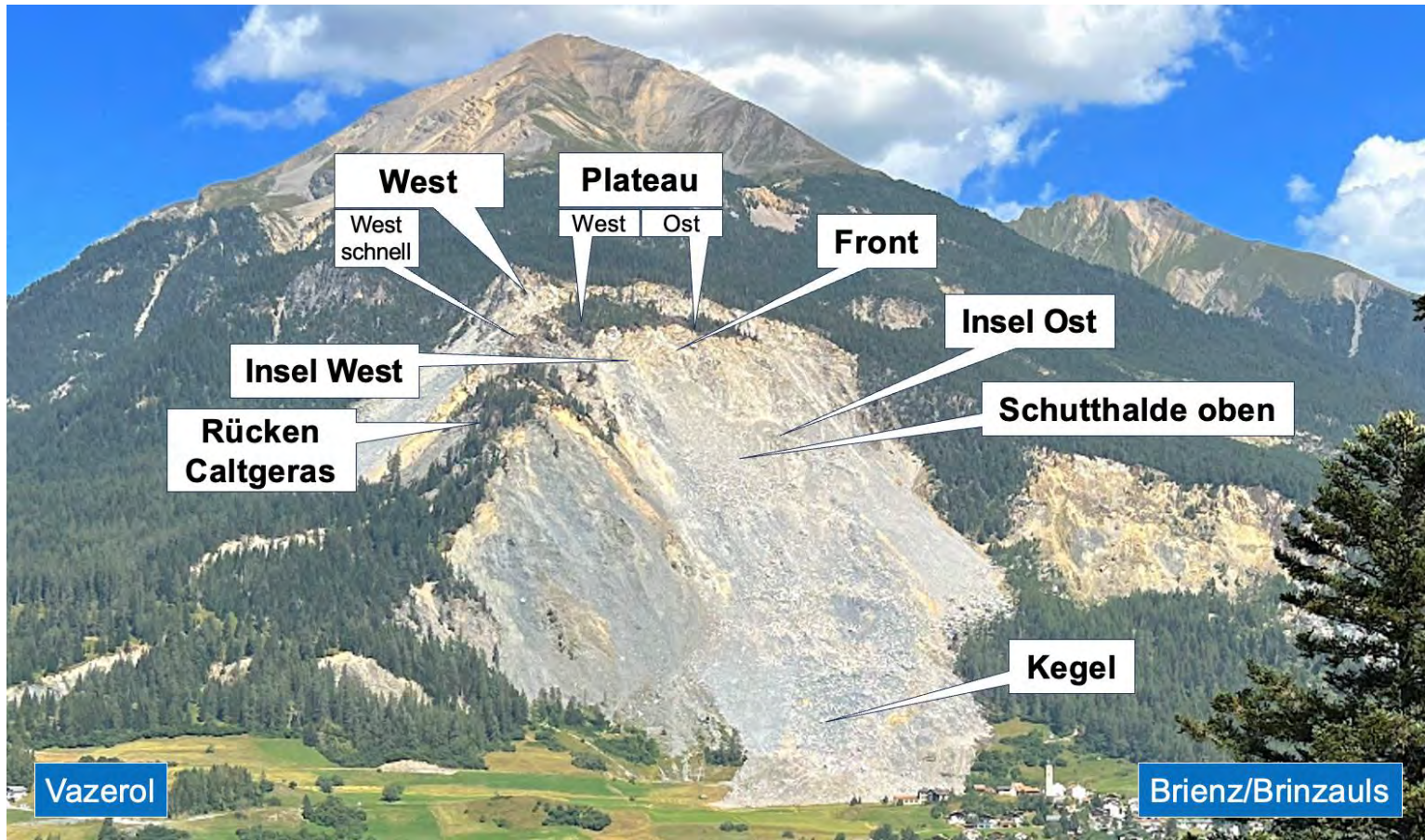
**Gemeinde / Cumeegn
Albula/Alvra**

Aktuelle Lage

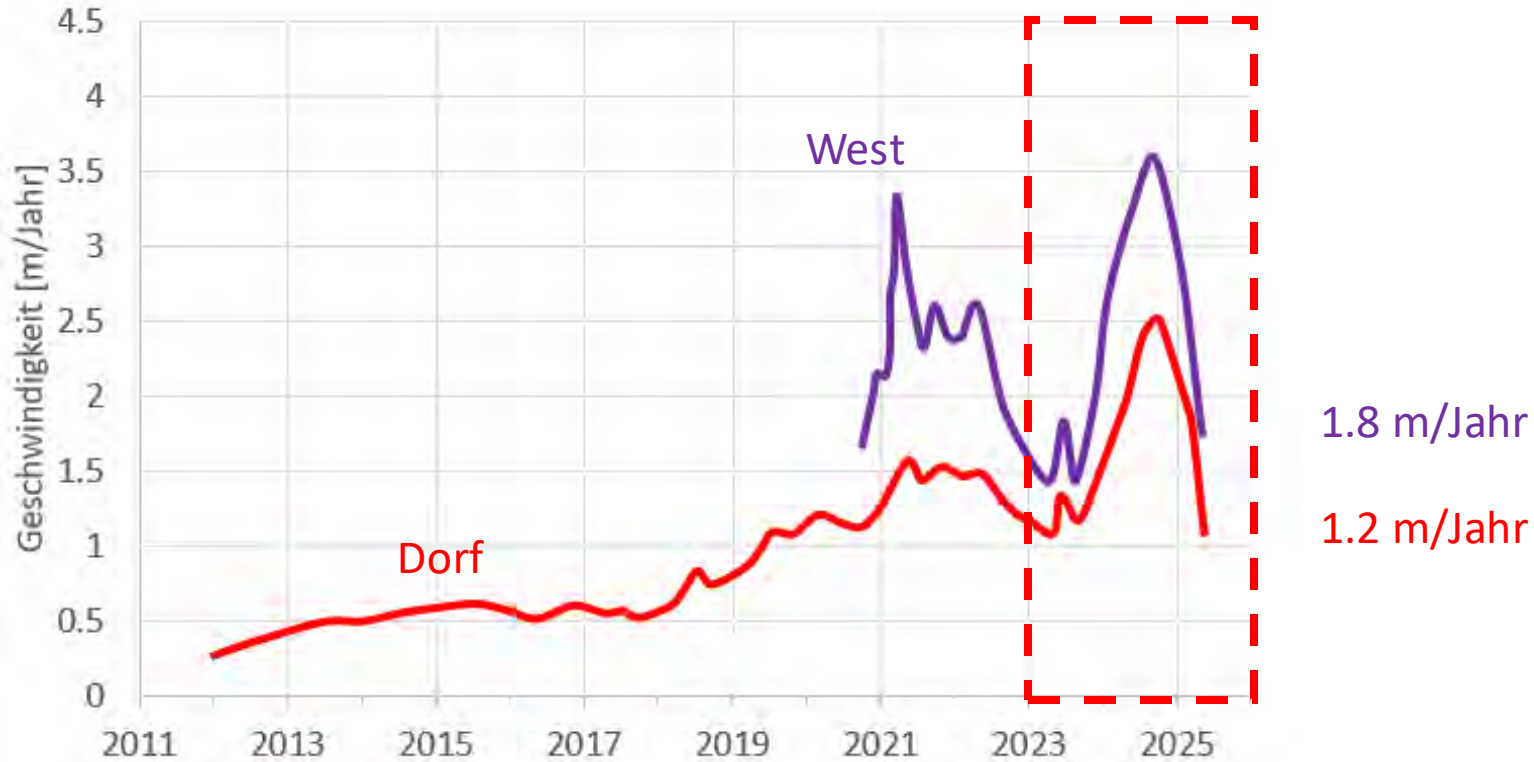
Stefan Schneider

Geologe ETH, Leiter Frühwarndienst

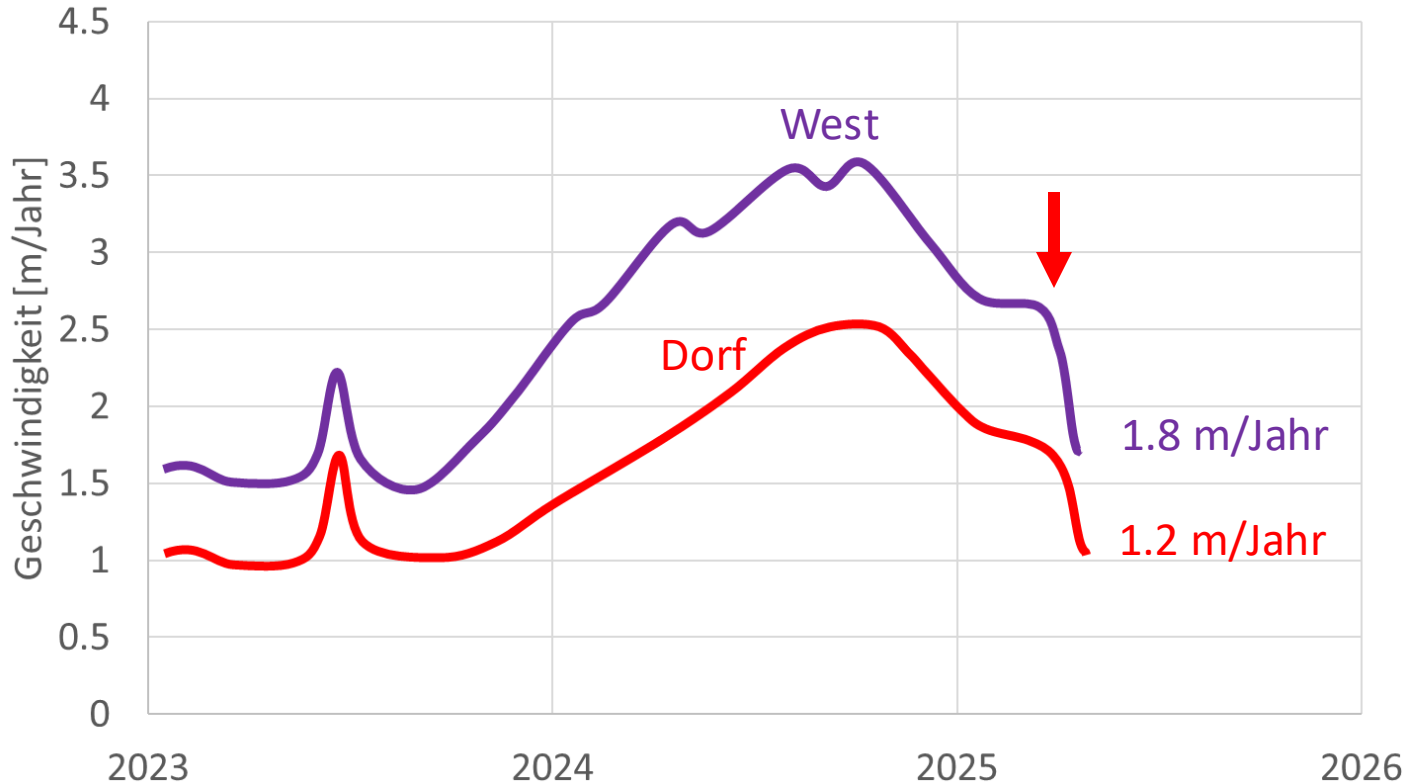
CSD INGENIEURE AG



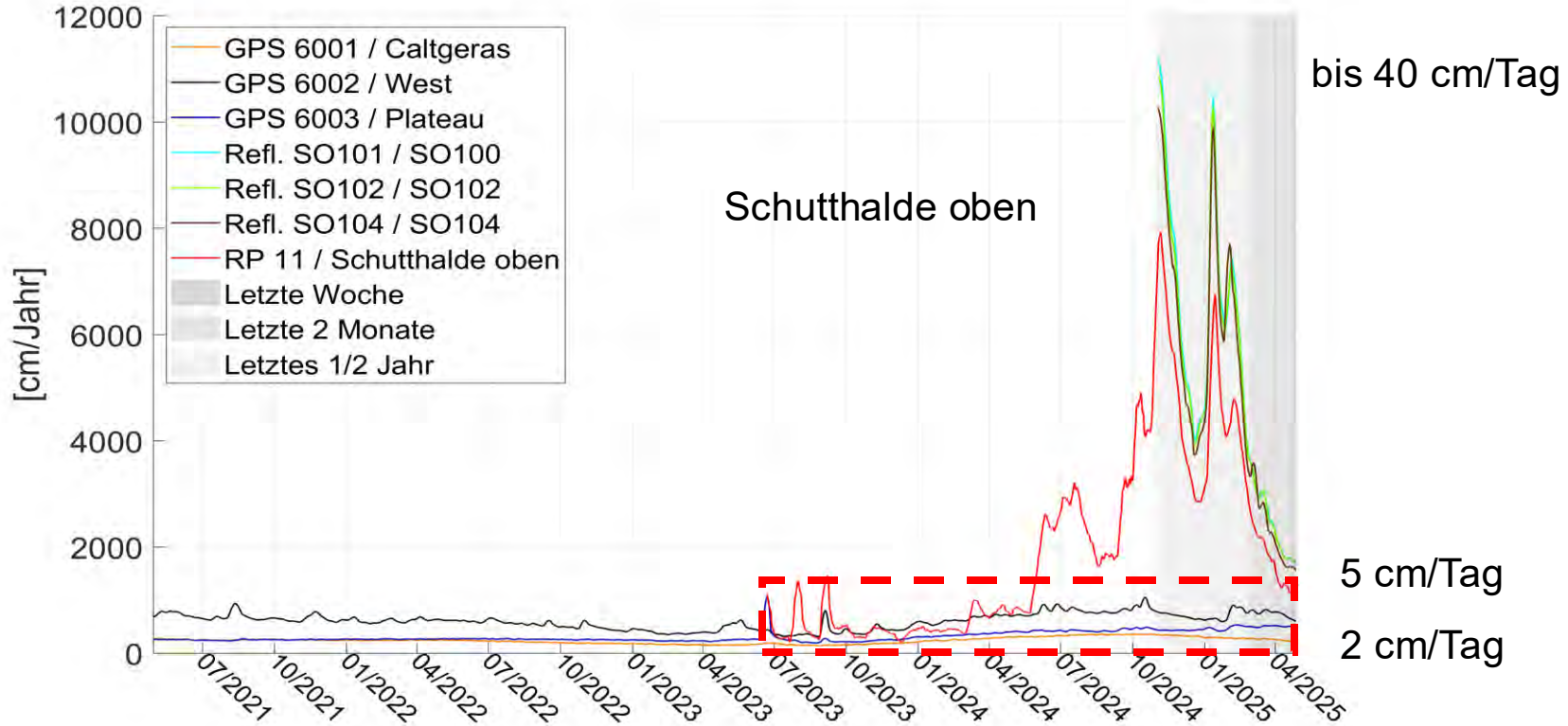
Bewegungen Dorf



Bewegungen Dorf



Bewegungen Berg



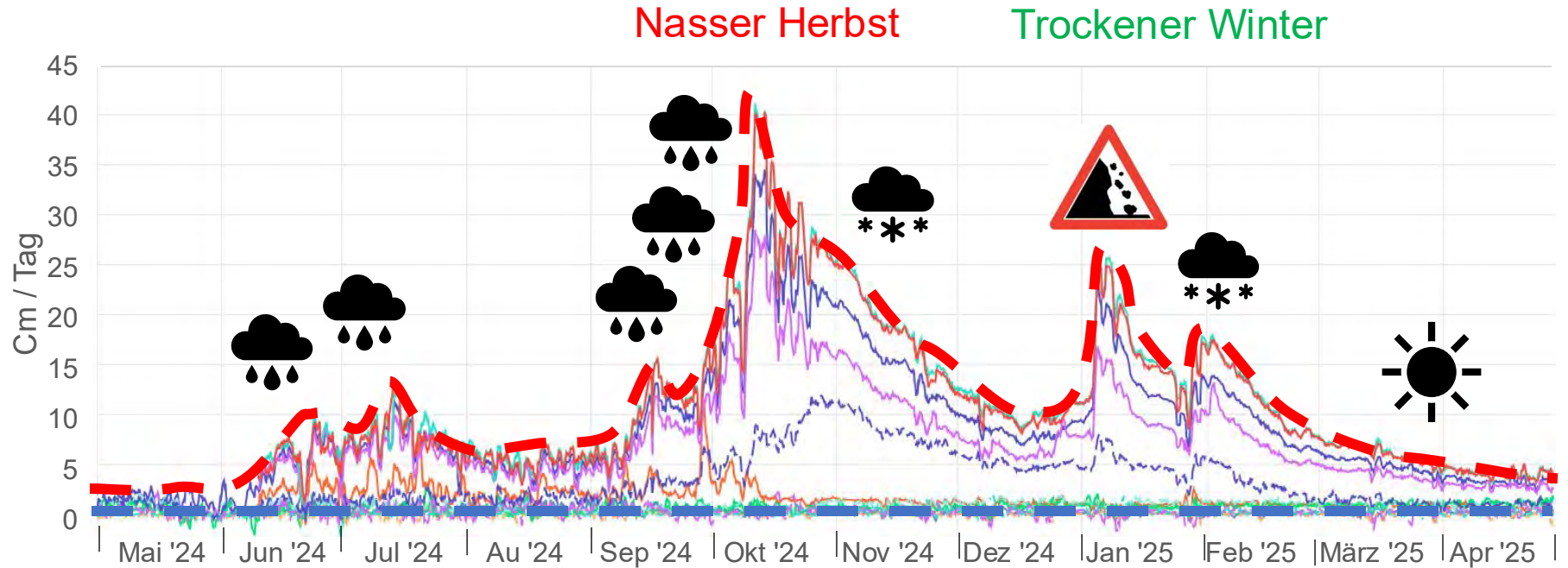
Bewegungen Berg



West 6.0 m/Jahr
Plateau/Front 6.0 - 8.0 m/Jahr

Insel Ost 2.9 m/Jahr
Caltgeras 2.0 m/Jahr

Geschwindigkeitsentwicklung Schutthalde oben



Fazit

- Der Herbst 2024 war überdurchschnittlich nass, der Winter/Frühling 2024/2025 überdurchschnittlich trocken.
- Daher sind die Geschwindigkeiten in der «Schutthalde oben» in den letzten Wochen deutlich zurückgegangen.
- Teile des Plateaus sind sehr schnell unterwegs, trotz der trockenen Witterung.

Ausblick



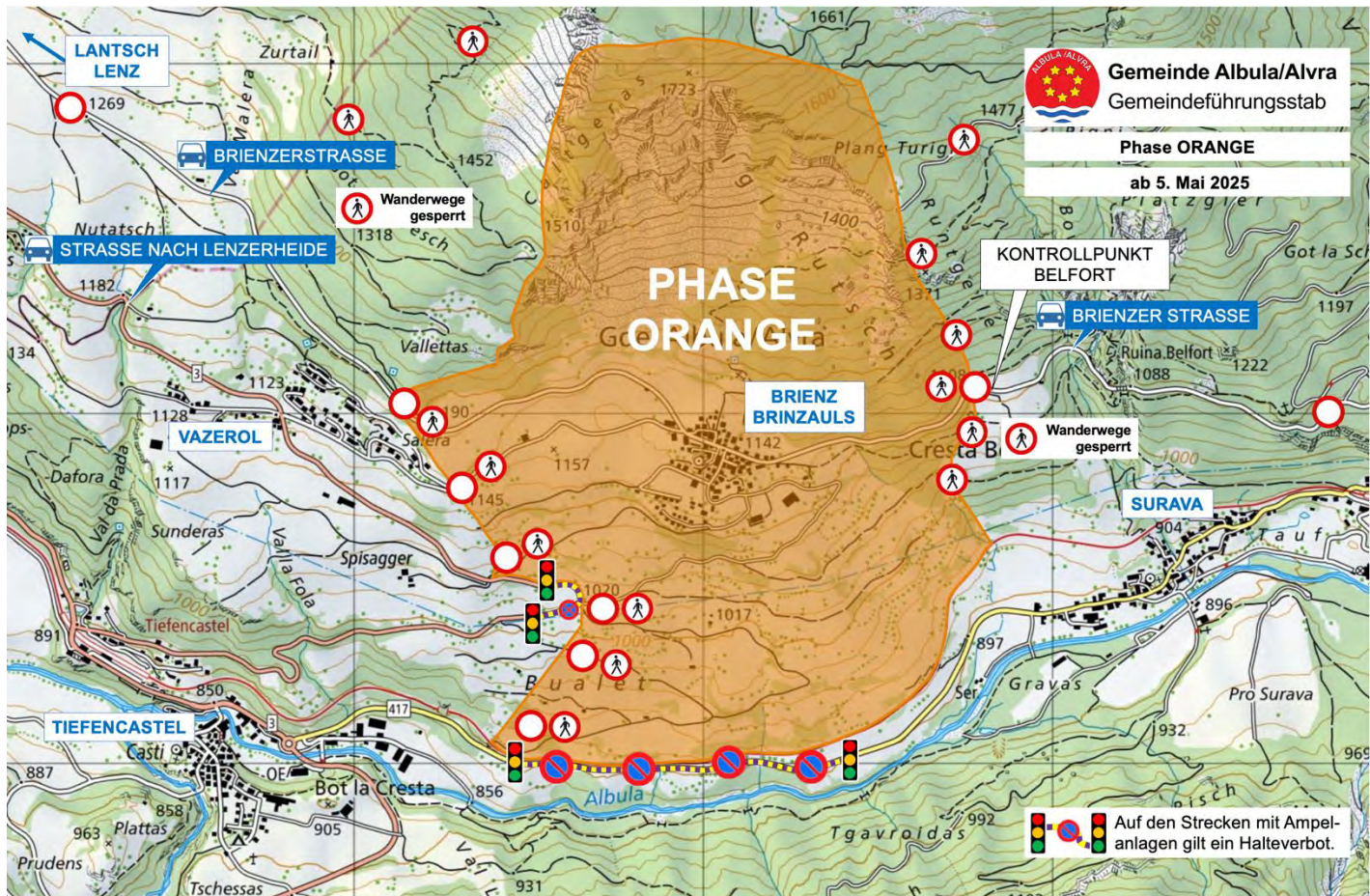
- Es ist in den nächsten Monaten mit grösseren Ausbrüchen aus der Front und aus dem Plateau zu rechnen.
- Noch immer kann sich die «Schutthalde oben» nach viel Niederschlag oder bei Felsstürzen sehr rasch beschleunigen.
- Die Situation bleibt deshalb angespannt und gefährlich.
- Die Entwicklung in den kommenden Monaten kann nicht vorhergesagt werden. Dies betrifft auch die Gefährdung durch die Schutthalde oben. Deshalb kann die Dauer der Evakuierung leider noch immer nicht vorhergesagt werden.

Ab Montag: Phase Orange für Brienz/Brinzauls

Aktuelle Phase: ORANGE

Evakuierte Bewohner:innen und Besitzer:innen von Zweitwohnungen können Brienz/Brinzauls tagsüber betreten, sofern die Gefährdungslage es zulässt.

Sie werden täglich darüber informiert, ob der Besuch des Dorfes am Folgetag möglich ist.





**Gemeinde / Cumejn
Albula/Alvra**

Bau des Entwässerungsstollens

Josef Kurath

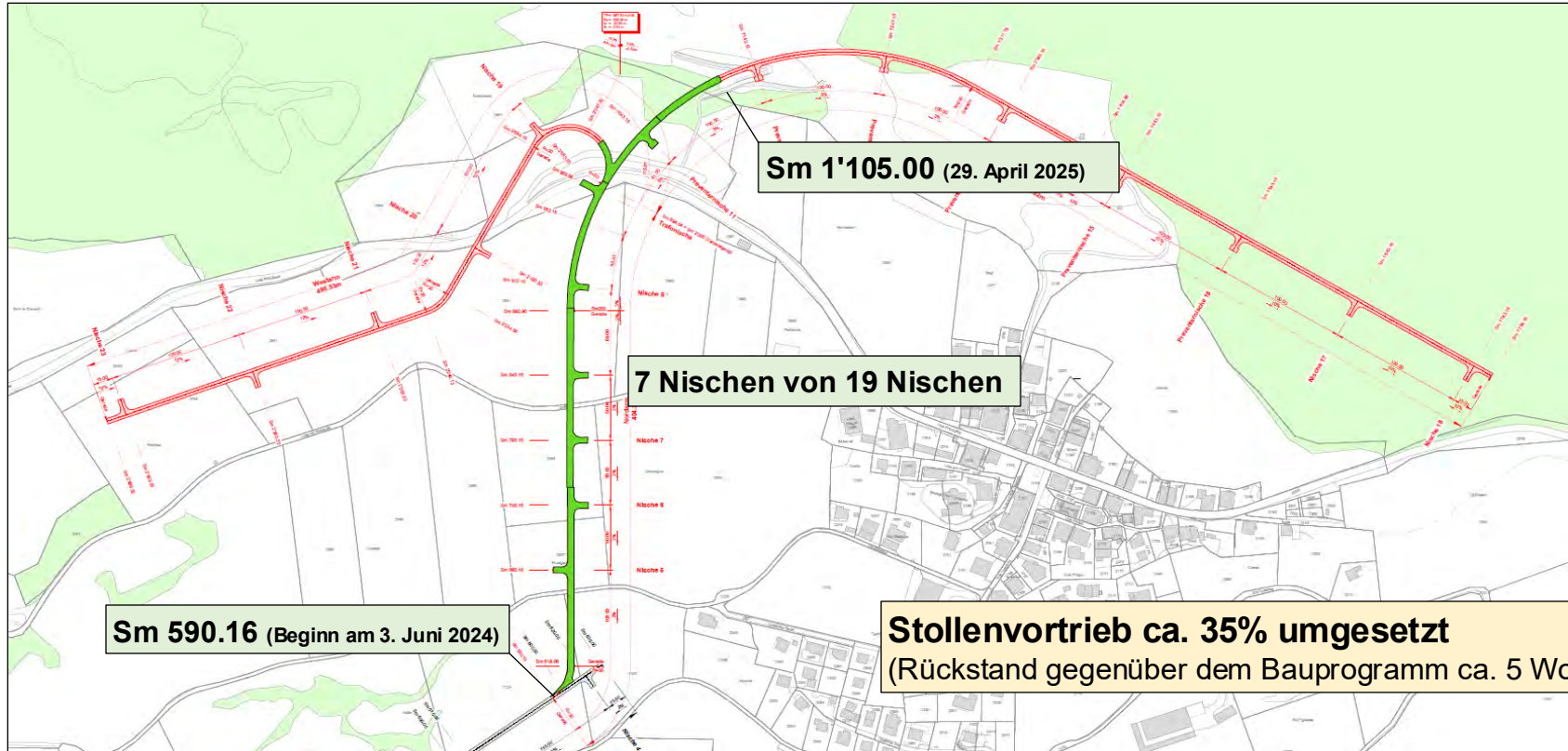
Bauingenieur, Projektleiter Entwässerungsstollen

Tiefbauamt Graubünden



Tiefbauamt
Uffizi da construcziun bassa
Ufficio tecnico

Stand des Stollenvortriebes



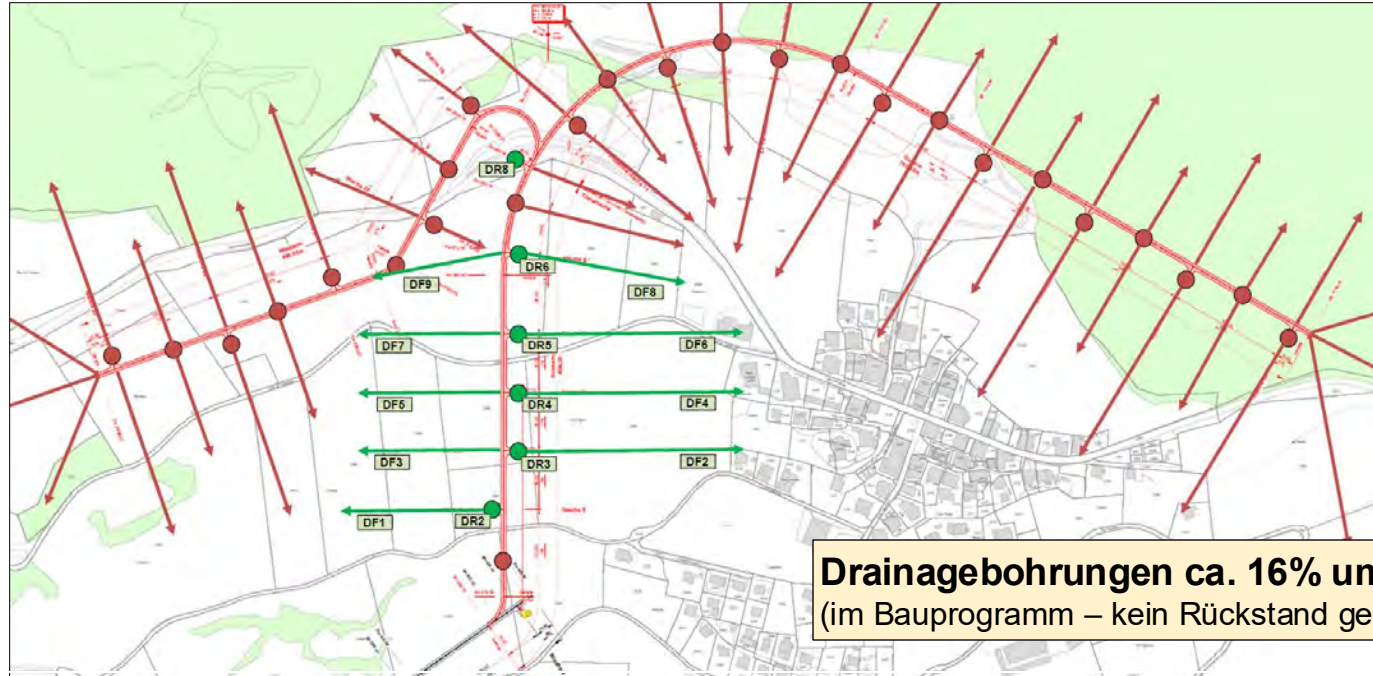


**Verzweigung Ost- und
Westarm bei Sm 995.00**



Bohren und Laden der Sprenglöcher für einen Abschlag
(mit zweiarmigem Bohrjumbo)

Stand der Drainagebohrungen



Drainagebohrungen ca. 16% umgesetzt
(im Bauprogramm – kein Rückstand gegenüber dem Bauprogramm)

Total 92 Drainagebohrungen:

- 60 Bohrungen seitlich in den Fels **DF** (mit Längen bis max.200 m)
 - 32 Bohrungen ab dem Stollenfirst in die Rutschmasse **DR** (mit Längen je 100 m)
- 9 Bohrungen ausgeführt
6 Bohrungen ausgeführt



Drainagebohrung in die Rutschmasse DR4
(vertikal nach oben mit einer Länge von 100 m)

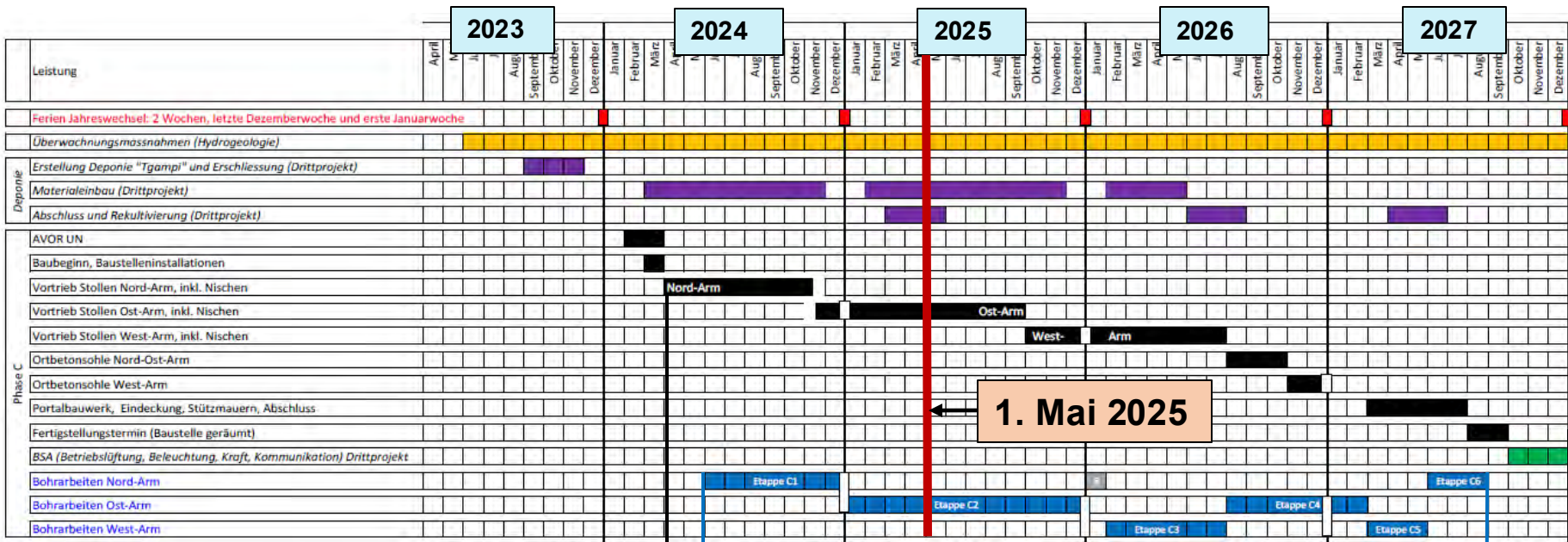


Drainagebohrung in den Fels DF5
(25% geneigte Bohrung mit einer Länge von 200 m)

Projektbezogene Deponie Tgampi (unterhalb Alvaschein)



Generelles Bauprogramm Entwässerungsstollen und Drainagebohrungen

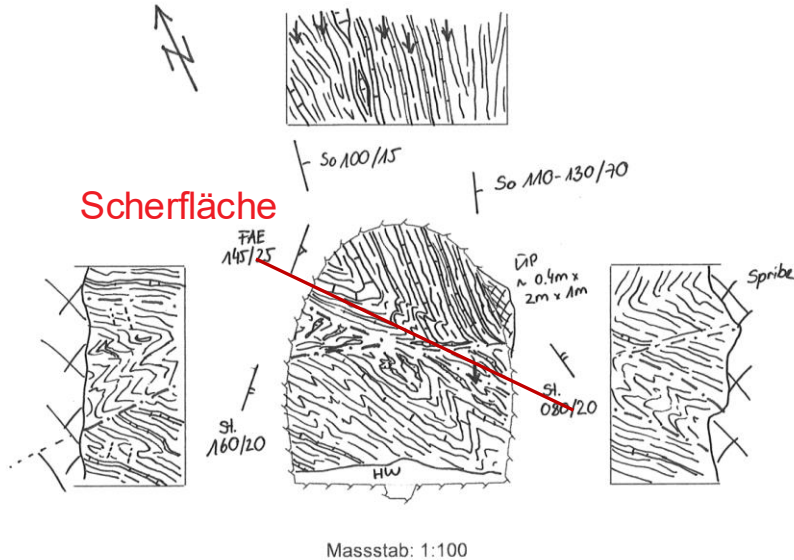


Baubeginn ca. Mitte April 2024
Bauende ca. Ende 2027
Beginn Phase "Betrieb und Unterhalt" 2028 ff

Stollenausbruch inkl. Sohle/Portalbauwerk/BSA ca. 3 1/2 - 4 Jahre

Drainagebohrungen ca. 3 Jahre

Schlechte und instabile Geologie zwischen Sm 870 und Sm 960



Auf der Länge von ca. 90 m wurden eine schlechte und instabile Geologie angetroffen:

- Stark inhomogene Felsstrukturen
- Ausgeprägte Scherflächen
- Sehr hoher Tonschieferanteil (weiches Gestein)

Deshalb mussten zur Gewährleistung der Sicherheit die folgenden Massnahmen getroffen werden:

- Erhöhung der Ausbruchsicherung (Einbau von Stahlträgern, um den Stollenquerschnitt zu verstärken)
- Reduktion der Abschlagslängen auf 1.50 m
- Erhöhung der Anzahl und der Länge der Anker

Dadurch wurde die Ausbruchleistung um mehr als 50% vermindert, was zu einer Verzögerung von ca. 3 Wochen führte.



Einbau von Stahlträgern im Abstand von 1.50 m

Langzeitpumpversuch Armauns begonnen



In der Rutschmasse unter dem Gebiet Armauns liegt ein grosses unterirdisches Wasservorkommen.

Am 2. April 2025 konnte die geplante Pumpenanlage nördlich des Dorfes fertigerstellt und in Betrieb genommen werden.

Die Pumpe läuft nun und fördert rund 200 Liter pro Minute aus dem unterirdischen Wasservorkommen.

Der Pumpversuch soll zeigen, wie sich der Wasserspiegel im Wasservorkommen von Armauns verändert, wenn Wasser abgepumpt wird.

Daraus können die Hydrogeologen ableiten, wieviel Wasser in das Vorkommen nachfliesst und wie stark sich der abgesenkte Wasserspiegel auf den Wasserdruck im Dorfgebiet auswirkt.



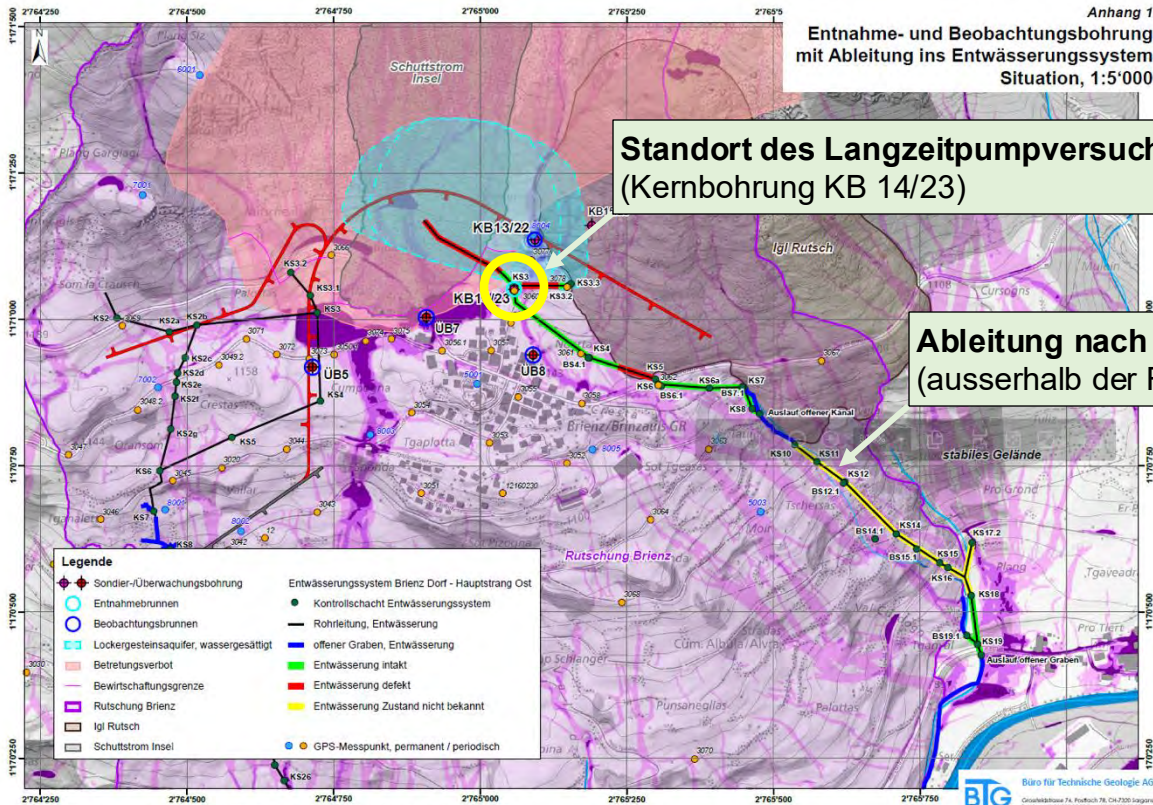
Pumpenschacht



Geförderte Wassermenge ca. 200 l/min.

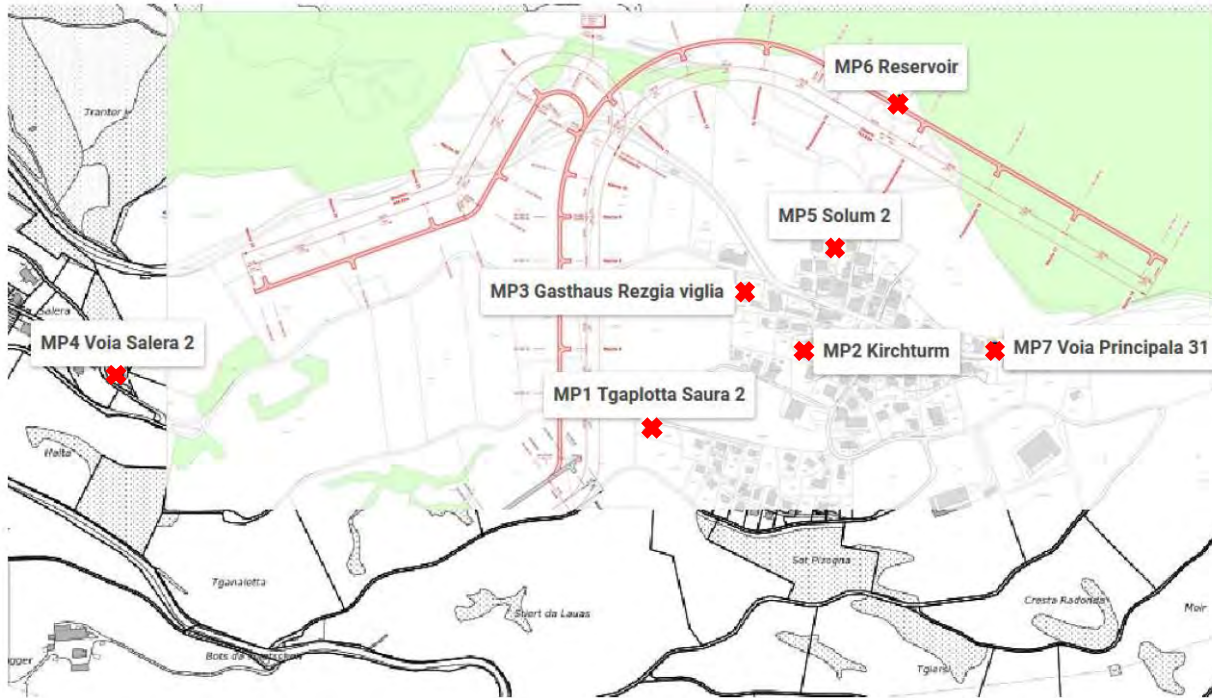
Standort des Langzeitpumpversuches nördlich des Dorfes
(Kernbohrung KB 14/23)

Ableitung nach Surava
(ausserhalb der Rutschung Brienz)



Das gepumpte Wasser wird nach Surava abgeleitet.

Messungen der Erschütterungen durch Sprengarbeiten

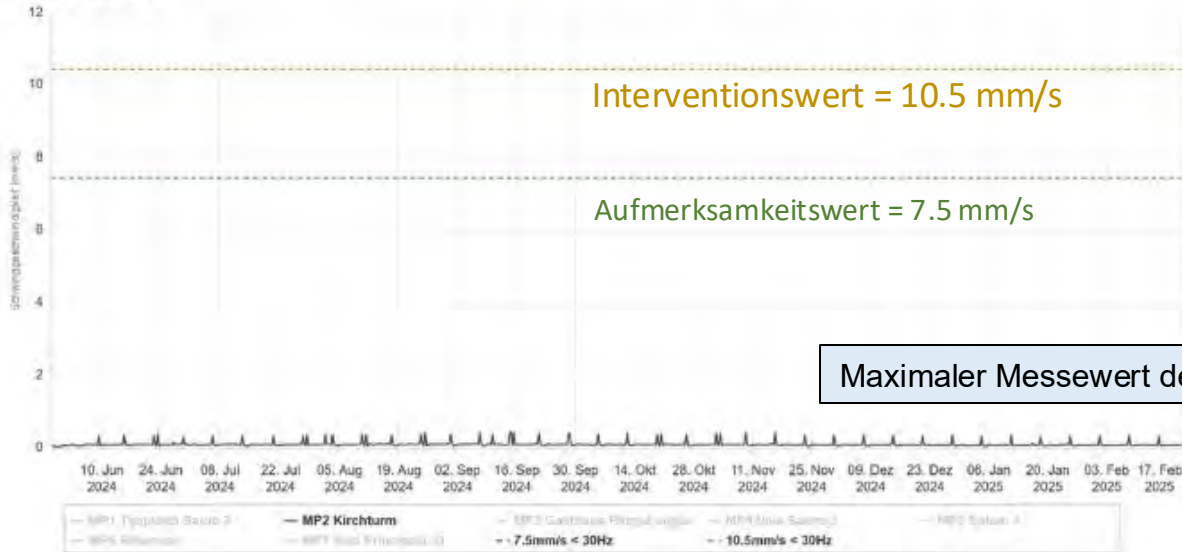


MP2 Kirchturm, 1. Obergeschoss

Messpunkt 2 - Kirchturm

Während der Messperiode wurden keine Überschreitungen des Alarmwertes registriert.

3D Vektorsumme



Da bei keinem der Sensoren zu keiner Zeit die Alarmwerte gemäss Norm erreicht wurden, kann ausgeschlossen werden, dass Schäden an Bauwerken infolge der Bauarbeiten resp. den damit verbundenen Erschütterungen verursacht wurden.



**Gemeinde / Cumegn
Albula/Alvra**

Auswirkungen Entwässerung

Andreas Huwiler

Geologe ETH, Bereichsleiter Naturgefahren und Schutzbauten
Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden



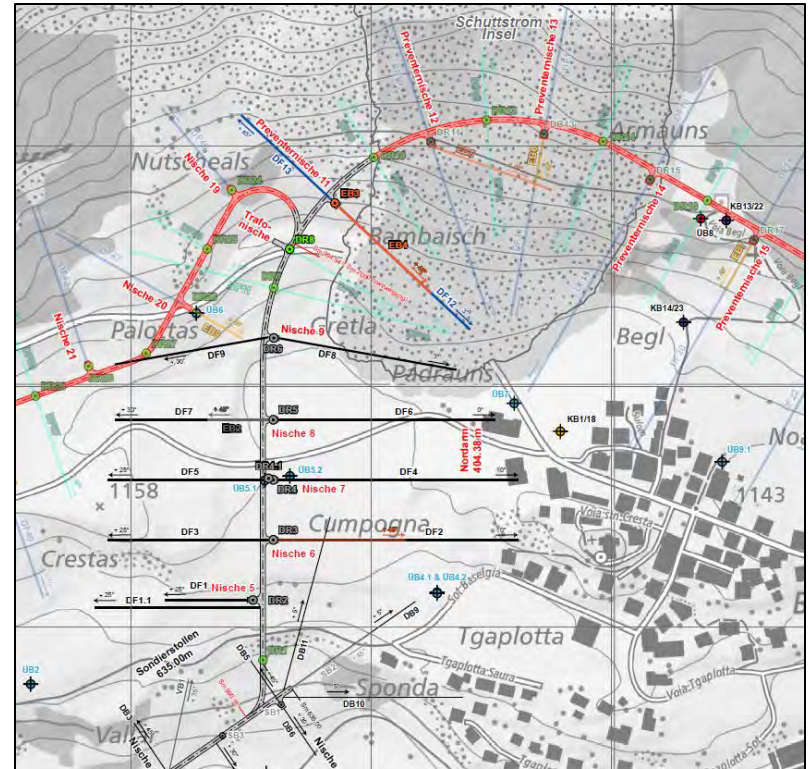
Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da gaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali

Quelle: BTG Büro für Technische Geologie AG

Fachbauleitung Entwässerungsmassnahmen und Überwachung Entwässerungsstollen

Überwachungsmessungen Entwässerungsstollen

- Abfluss Drainagebohrungen
- Abfluss Stollenportal
- Wasserdruck in der Rutschmasse
- Wasserdruck im darunter liegenden Fels
- Rutschgeschwindigkeiten
- Geländesetzungen

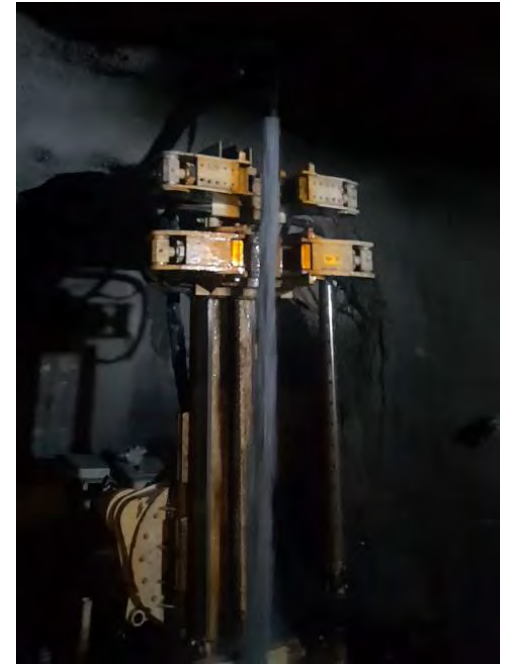


Abflussmessungen Entwässerungstollen

- Bohrungen Rutschmasse (6 Stk.): ca. 360 l/min
 - Bohrungen Fels (10 Stk.): ca. 60 l/min
 - Wasserzutritte Stollen: ca. 10 l/min
- Gesamter Stollenabfluss (Mitte April): ca. 430 l/min**
- Aktueller Stollenabfluss (Ende April): ca. 300 l/min**

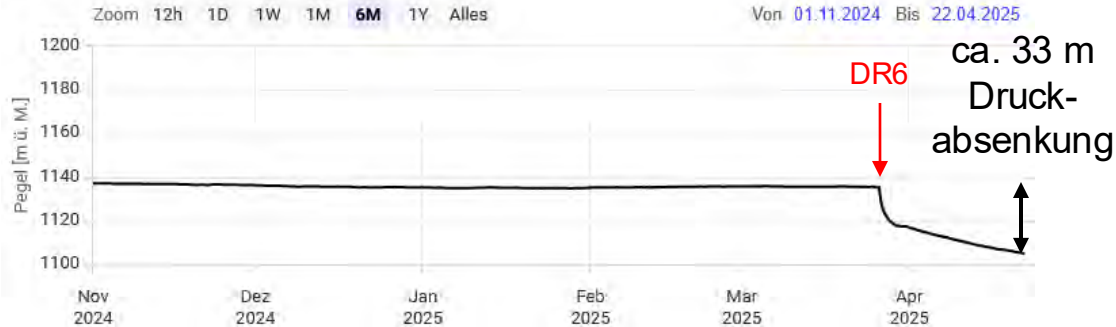
Bohrungen in die Rutschmasse nördlich der Voia da Vasarauls (DR 5 und 6) bringen initial mehr Wasser als erwartet (anfänglich bis zu mehr als 400 l/min pro Bohrung).

Bohrung DR6 in die Rutschmasse

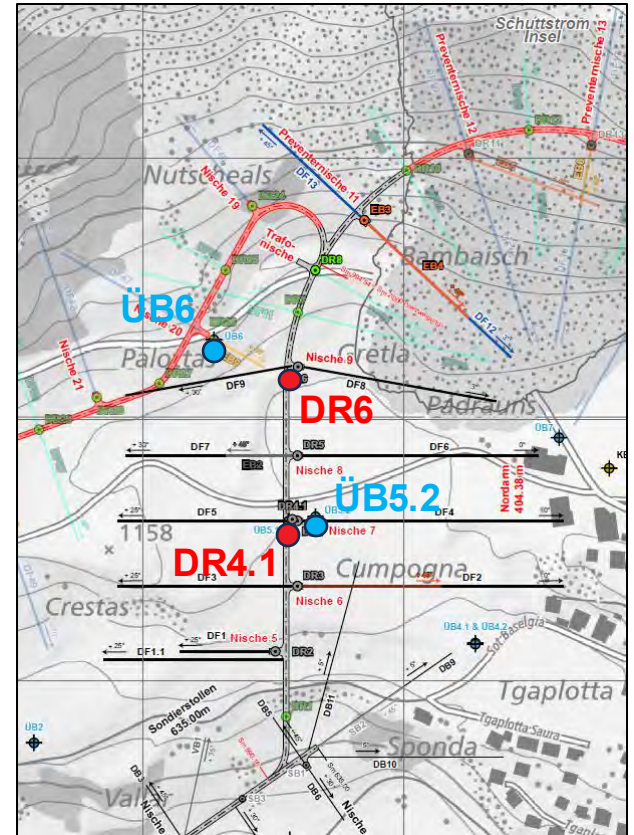


Wasserdruck in der Rutschmasse

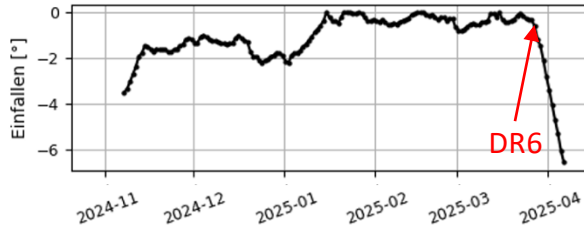
UB6 (137, 103, 80m Tiefe) ca. 70 m Distanz zu DR6



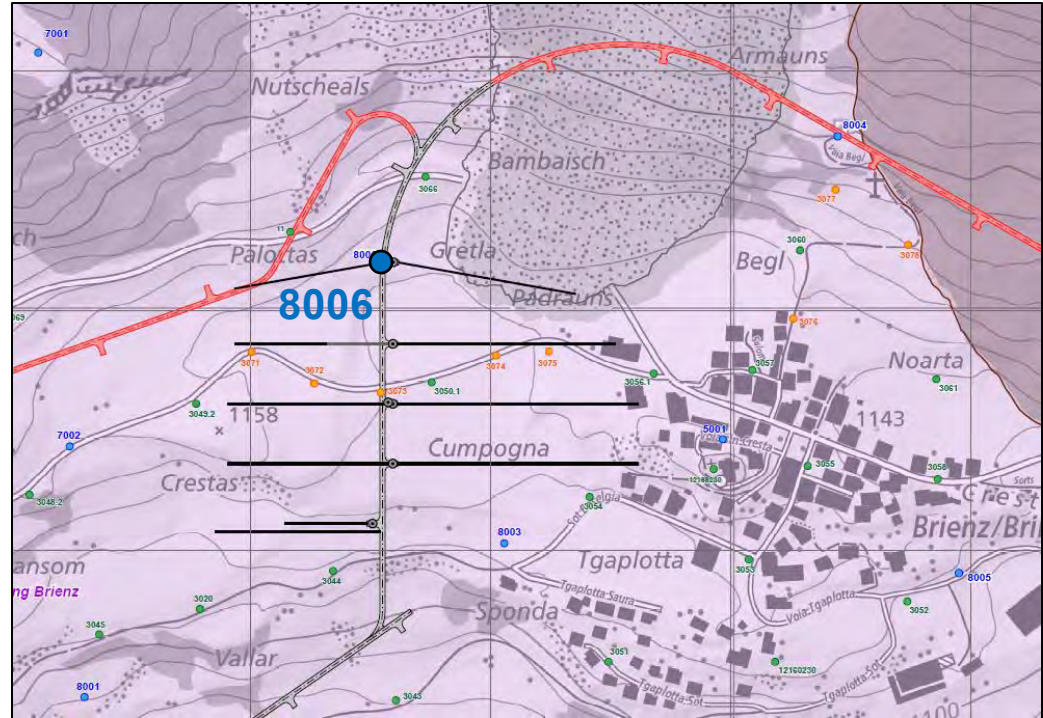
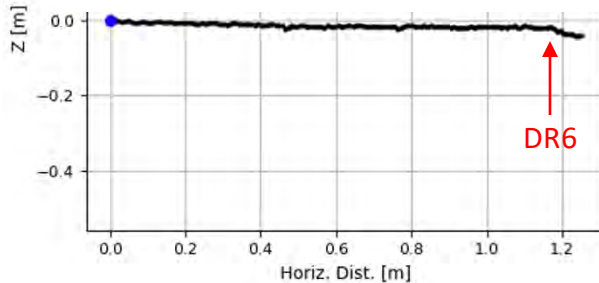
ÜB5.2-1 (102 m Tiefe) ca. 20 m Distanz zu DR4.1



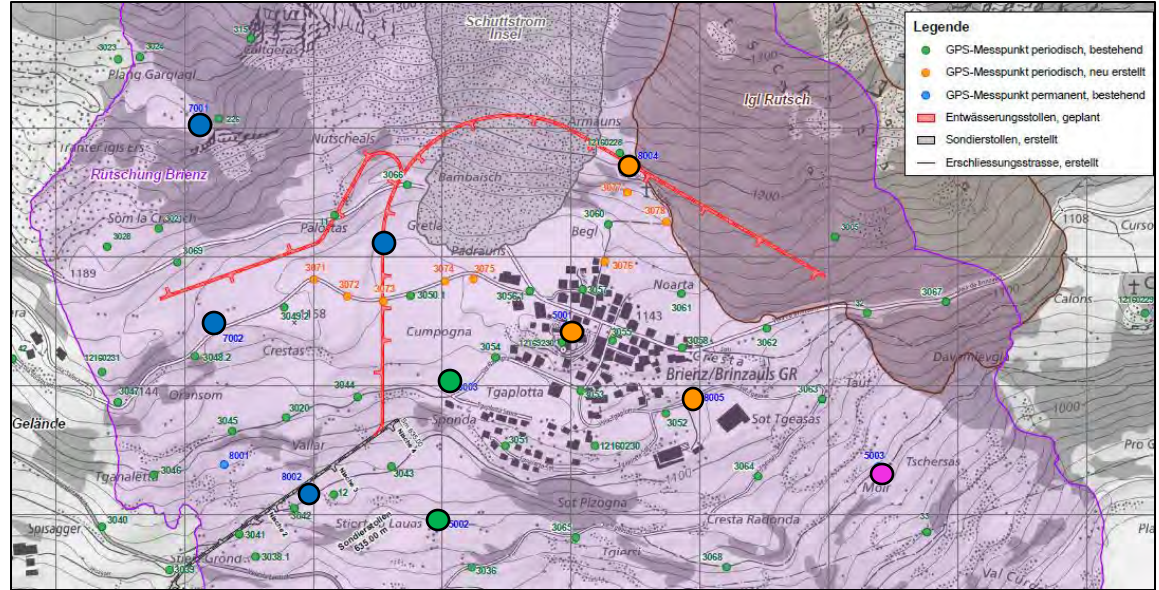
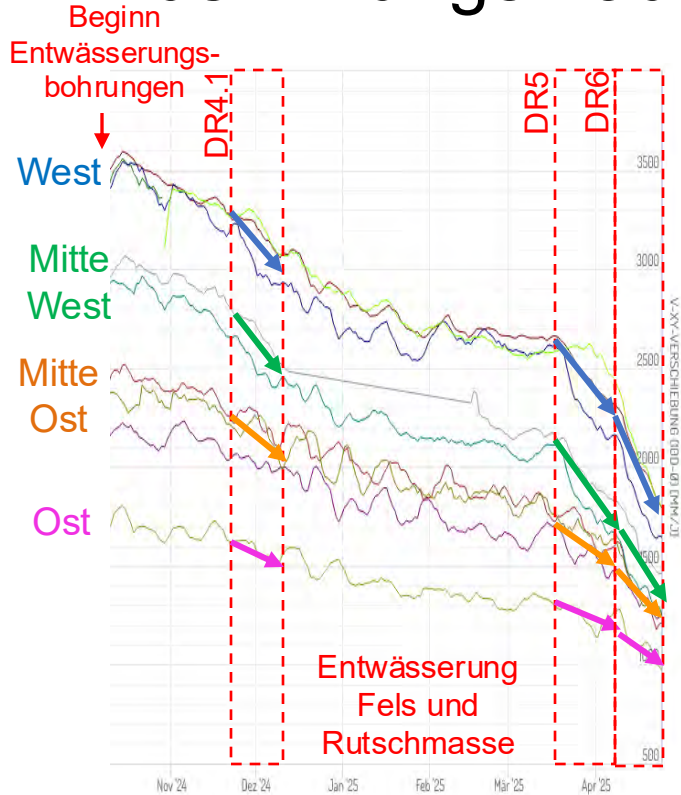
Geländesetzungen infolge Entwässerung



Einzig der Messpunkt 8006 direkt über dem Stollen hat sich seit der Drainagebohrung DR6 um wenige Zentimeter gesetzt



Auswirkungen auf Rutschbewegungen



Auswirkungen auf Rutschbewegungen

DR4.1 / DR6 /
DR6 / DR3
sowie DF1 –
DF9



Messpunkte	Oktober 2024	April 2025	Verlangsamung
West	3.5 m/Jahr	1.7 m/Jahr	≥ 50%
Mitte West	3.0 m/Jahr	1.5 m/Jahr	ca. 50%
Mitte Ost	2.3 m/Jahr	1.3 m/Jahr	ca. 45%
Ost	1.7 m/Jahr	1.0 m/Jahr	ca. 40%



Gemeinde / Cumejn
Albula/Alvra

Entwicklungsszenarien 2030⁺ für das Dorf Brienz/Brinzauls

Andreas Huwiler

Geologe ETH, Bereichsleiter Naturgefahren und Schutzbauten

Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden



Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da guaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali

Übersicht Kompartimente

Schutthalde oben (ca. 1.2 Mio. m³)

Kompartiment Plateau

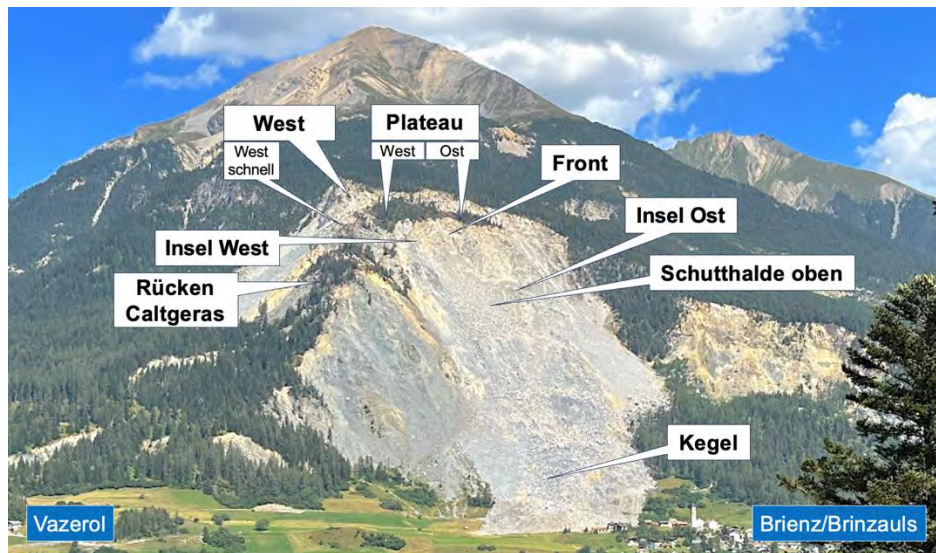
- Plateau Gross (Gesamtabbruch 10 Mio. m³)
- Plateau West (Teilabbruch 1.2 Mio. m³)
- Plateau Ost (Teilabbruch 1.6 Mio. m³)

Kompartiment Caltgeras (Gesamtabbruch 50 Mio. m³)

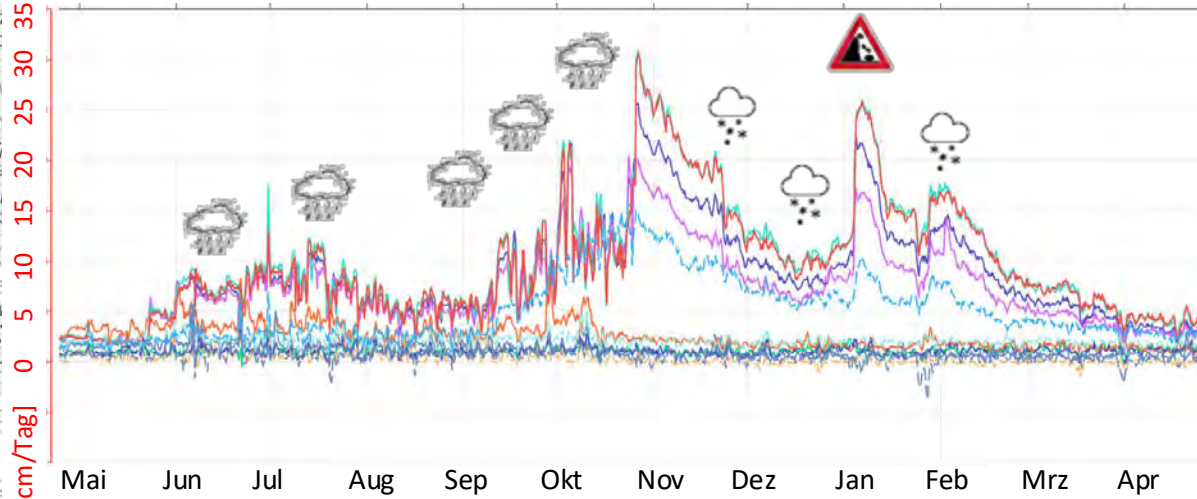
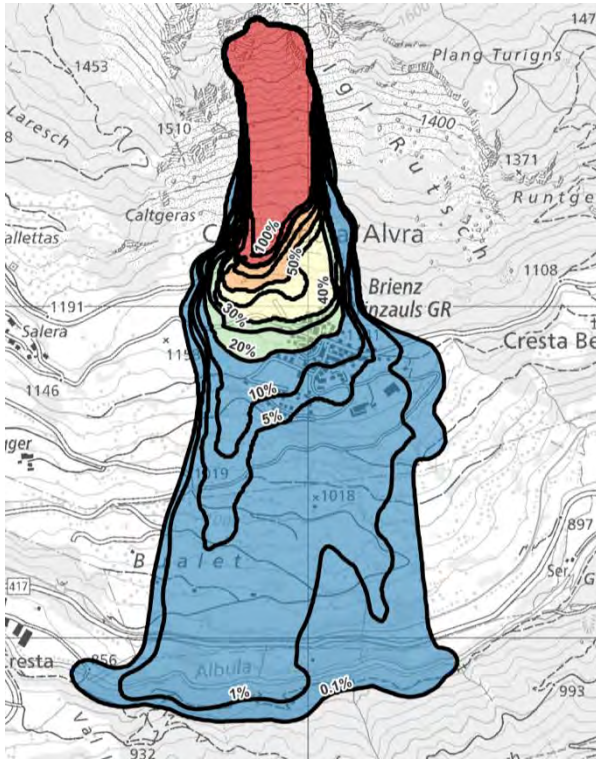
Rutschung Dorf

Kompartiment West

- *West Gross (Gesamtabbruch 1.0 Mio. m³)*
- *West Schnell (Teilabbruch 0.7 Mio. m³)*



Schutthalde oben



Schutthalde oben

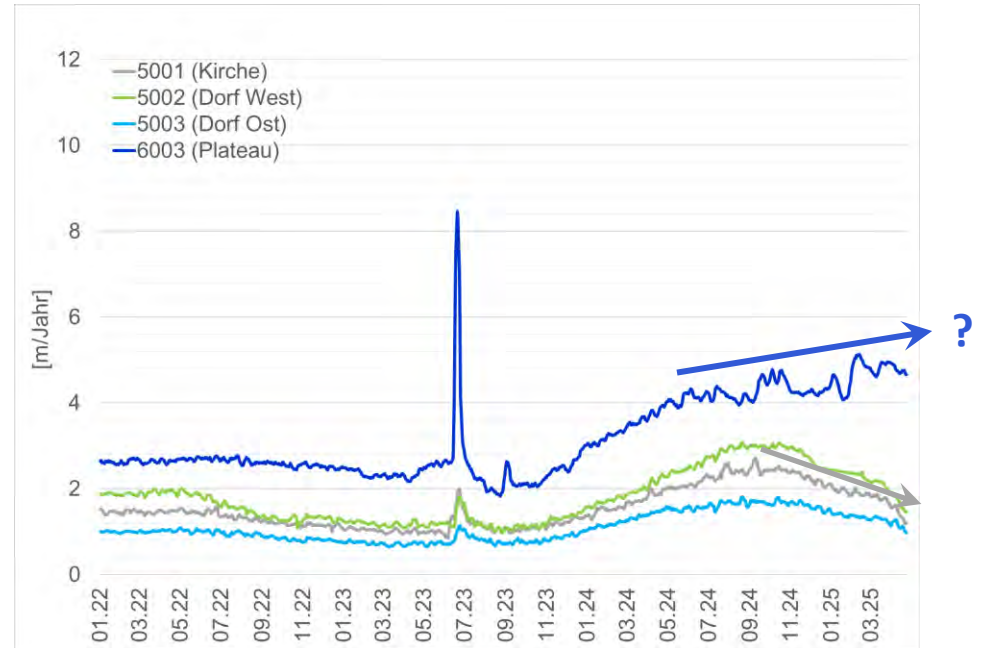
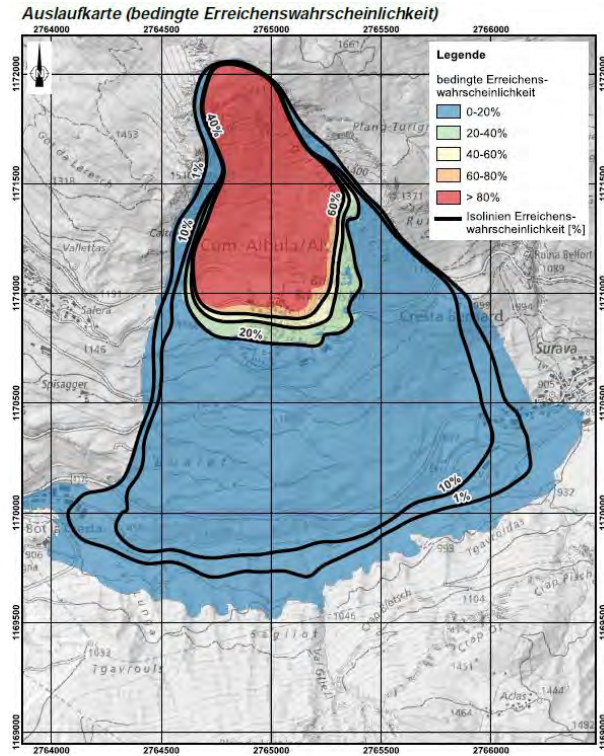
Einfluss Entwässerungsstollen

ausgeschlossen

Evakuierung in den nächsten Jahren

wahrscheinlich

Kompartiment Plateau



Kompartiment Plateau

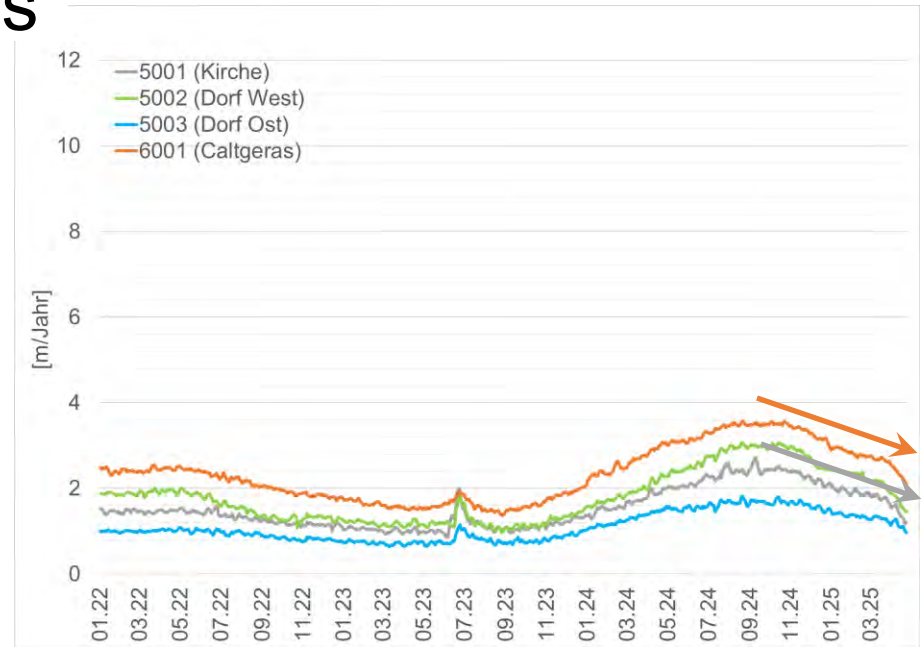
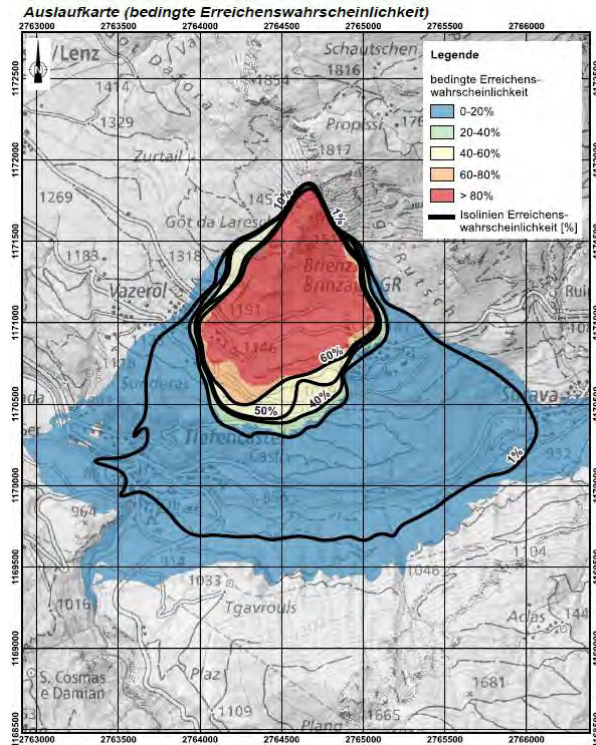
Einfluss Entwässerungsstollen

möglich - wahrscheinlich

Evakuierung in den nächsten 5-10 Jahren

möglich

Kompartiment Caltgeras



Kompartiment Caltgeras

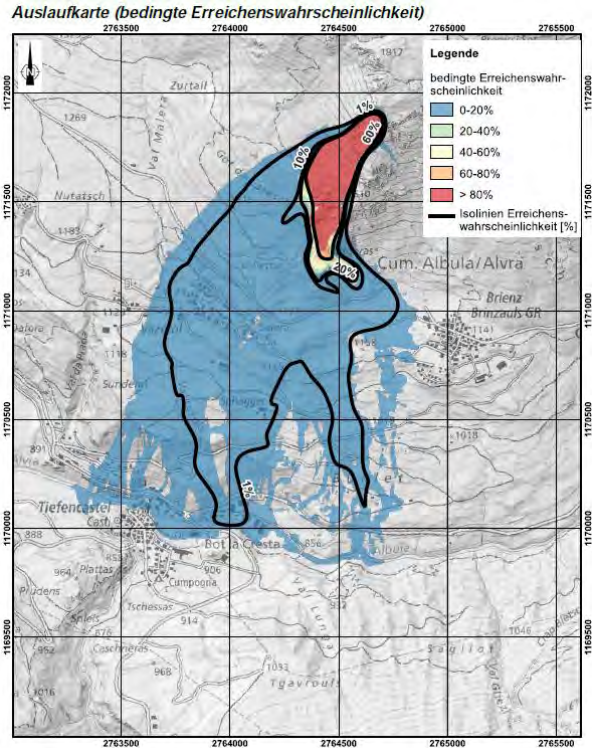
Einfluss Entwässerungsstollen

wahrscheinlich

Evakuierung in den nächsten 5-10 Jahren

unwahrscheinlich

Kompartiment West



- Das Kompartiment West ist nicht gefährdungsrelevant für Brienz/Brinzauls

Kompartiment West

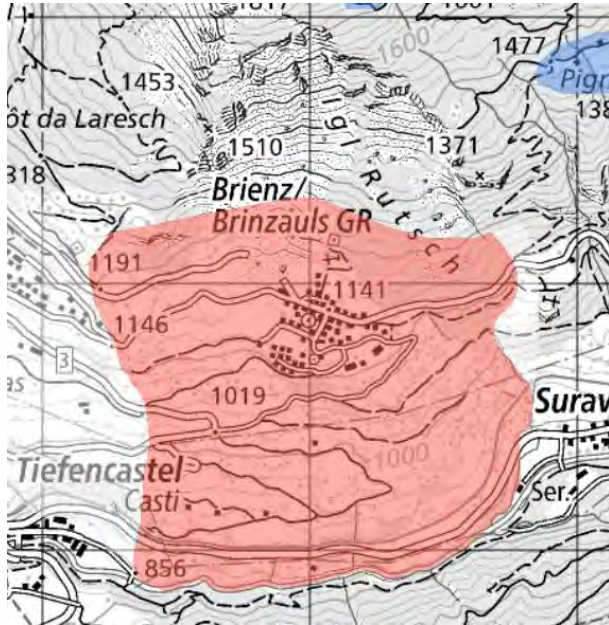
Einfluss Entwässerungsstollen

möglich - wahrscheinlich

Evakuierung in den nächsten 5-10 Jahren

unwahrscheinlich

Rutschung Dorf



- Geologisch-hydrogeologisches Modell ist plausibel und kann Entwicklungen erklären
- Positive Beeinflussung durch Entwässerungsmassnahmen wurde messtechnisch nachgewiesen

(Kompartiment) Rutschung Dorf

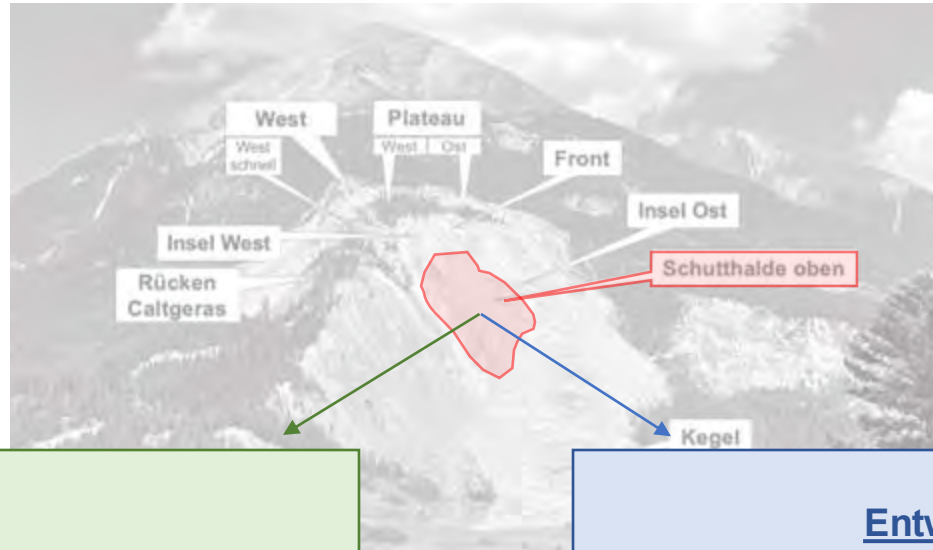
Einfluss Entwässerungstollen

wahrscheinlich

Evakuierung in den nächsten 5-10 Jahren

unwahrscheinlich

Zukunftsszenario 2025 - 2030



Entwicklung 1

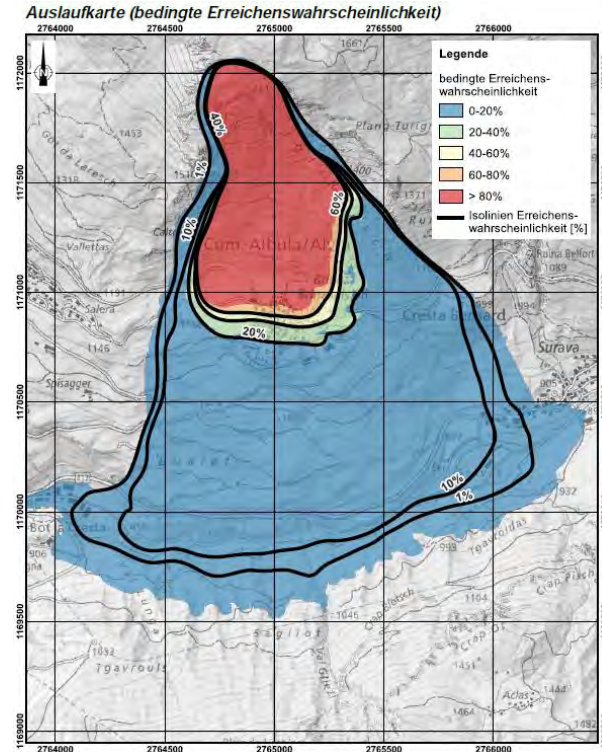
Entschärfung der Gefährdungssituation durch **nachhaltige Stabilisierung**
→ Rückkehr ins Dorf wird möglich

Entwicklung 2

Entschärfung der Gefährdungssituation durch **Beobachtungen und Erfahrungswerte**
→ Rückkehr ins Dorf wird möglich mit sicherheitsrelevanten Bedingungen
→ Kurzfristige Evakuationen wahrscheinlich (ggf. mehrmals pro Jahr)

Zukunftsszenario 2030⁺

- Schutthalde oben ist voraussichtlich nicht mehr gefährdungsrelevant
- Entwässerungsstollen ist in Betrieb und zeigt Wirkung
- Gefährdung durch Plateau bleibt bestehen
- Teil- und/oder Gesamtabbrüche vermutlich vergleichbar mit der Insel (d.h. relativ klare zeitliche Eingrenzung des Versagenszeitpunkts, mit zeitlicher Begrenzung allfälliger Evakuationen)





Gemeinde / Cumejn
Albula/Alvra

Arbeitsgruppe Umsiedlung Brienz/Brinzauls

Vorstellung

Arbeitsgruppe Umsiedlung Brienz/Brinzauls

Roland Tresp

selbständiger
Raumplaner
(Vorsitz)



Dominik Rüegg

Raumplaner
Stauffer Studach
Raumentwicklung



Christian Wilhelm

ehem. Amt für Wald
und Naturgefahren
Graubünden



**Gemeinde / Cumegn
Albula/Alvra**

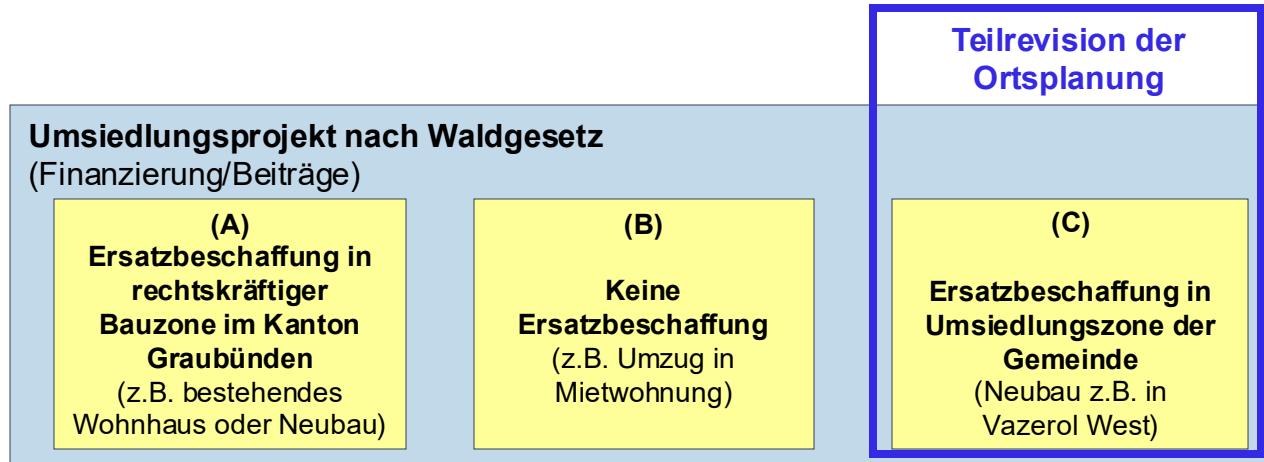
Teilrevision der Ortsplanung «Umsiedlung Brienz/Brinzauls» Mitwirkungsverfahren

Dominik Rüegg

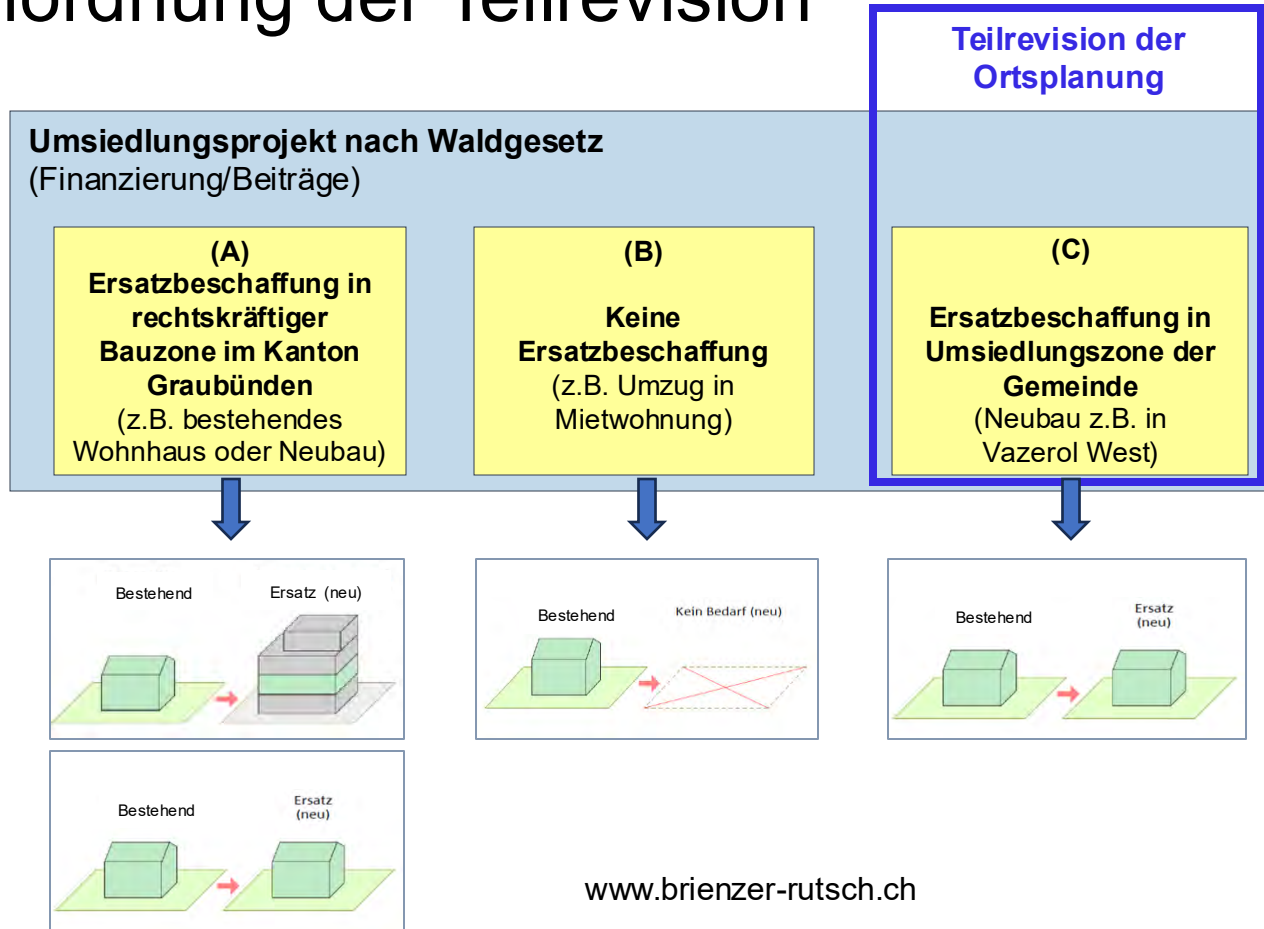
Raumplaner, Mitglied der Arbeitsgruppe Umsiedlung Brienz/Brinzauls

Einordnung der Teilrevision

- Die Umsiedlung wird im Rahmen eines Projektes nach Waldgesetz definiert (Varianten A – C).
- Mit Variante C schafft die Gemeinde spezifische «Umsiedlungszonen



Einordnung der Teilrevision



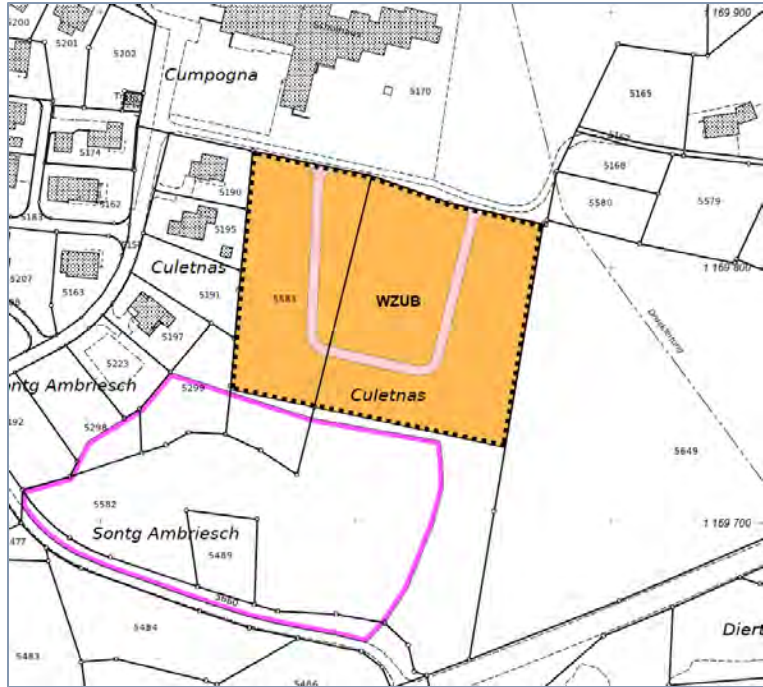
Bisheriger Ablauf der Teilrevision

Kantonale Vorprüfung Standorte Tiefencastel und Alvaneu	3. Quartal 2023
Überarbeitung, Abklärung Verfügbarkeit	1. – 3. Quartal 2024
Planerische Aufbereitung Standort Vazerol West	3./4. Quartal 2024
Erste öffentliche Mitwirkungsaufgabe	4. Quartal 2024
Kantonale Vorprüfung Standort Vazerol West	Dez. 24 – Feb. 2025
Zweite öffentliche Mitwirkungsaufgabe (alle 3 Standorte)	Mai / Juni 2025

Inhalt der Teilrevision

- Schaffung einer Wohnzone für die Umsiedelnde in Tiefencastel, Alvaneu Dorf und Vazerol West.
- Klärung der Festlegung der Erschliessung der Umsiedlungszonen.
- Sicherstellung, dass die Umsiedlungszone den Umsiedlungswilligen des Dorfes Brienz/Brinzauls dient (spezieller Zonenzweck).

Inhalt der Teilrevision

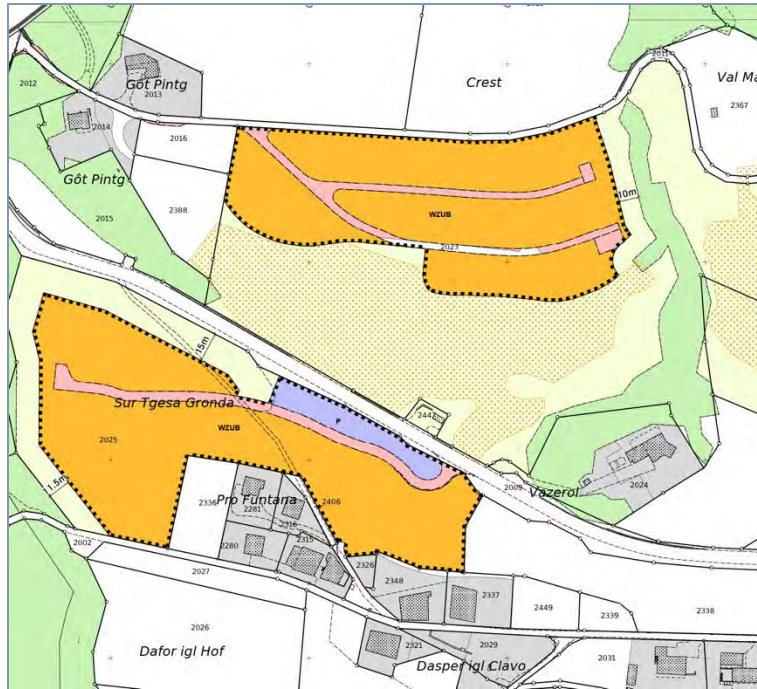


Pläne und Vorschriften für die Standorte
Tiefencastel und Alvaneu Dorf
(bereits Gegenstand der ersten
Mitwirkungsaufgabe)

Bauzone

WZUB Wohnzone Umsiedlung Brienz

Inhalt der Teilrevision



Pläne und Vorschriften über den Standort Vazerol West
(umfassen die Gebiete «Crest» und «Sur Tgesa Gronda»)

Anpassungen infolge 1. Mitwirkung

- Insgesamt 8 Stellungnahmen zur Ortsplanungsrevision in der 1. Mitwirkung.
- Baugesetz betreffend Nutzungspflicht durch «Umsiedelnde» angepasst:
 - Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre (anstelle unbeschränkt)
 - Ablösemöglichkeit nach frühestens 10 Jahren gegen Ersatzabgabe (anstelle 20 Jahre)
 - Höhe der Ersatzabgabe bemisst sich anhand der konkreten Beiträge an die Land- und Erschliessungskosten durch Bund und Kanton (objektive Grundlage)
- Weitere Präzisierungen im Baugesetz aufgrund von Verständnisfragen in der Mitwirkung.

Entwurf der Umsiedlungsverordnung

I. Allgemeines	
Zweck	Art. 1
Zuständigkeit	Art. 2
II. Umsiedlungsstrategie	
Umsiedlungsfreiheit; Ersatzwohnzonen als Angebot der Gemeinde	Art. 3
Reihenfolge der Mobilisierung der Ersatzwohnzonen	Art. 4
III. Verfügbarkeit und Strukturierung der Ersatzwohnzonen	
Sicherstellung der Verfügbarkeit	Art. 5
Etappierung; Bereiche für unterschiedlich grosse Wohnbauten	Art. 6
IV. Abwicklung der Umsiedlung in eine Ersatzwohnzone	
Grundkonzept	Art. 7
Umfang der Wohngeschossfläche; Grösse der neuen Bauparzellen	Art. 8
Umsiedlungsszenarien: Präventive und ereignisfallbezogene Umsiedlung	Art. 9
Zuteilung von Bauparzellen	
a) Einleitung	Art. 10
b) Berechtigte bei der «präventiven Umsiedlung»	Art. 11
c) Berechtigte bei der «ereignisfallbezogenen Umsiedlung»; Priorisierung	Art. 12
d) Losziehung	Art. 13
e) Abschluss	Art. 14
V. Weitere Bestimmungen	
Bauverpflichtung; Rückkaufsrecht der Gemeinde	Art. 15
Gestaltungsqualität und angemessene Dichte in der Ersatzwohnzone	Art. 16
Umsiedlung landwirtschaftlicher Gewerbe	Art. 17
Rückbau und Renaturierung Siedlung Brienz/Brinzauls	Art. 18

- Liegt vor und ist zusammen mit der Teilrevision einsehbar (informativ)
- Regelt die Umsiedlung in die «Umsiedlungszonen».

Weiteres Vorgehen Teilrevision Ortsplanung

- Öffentliche Mitwirkungsaufgabe ab dem 9. Mai 2025 während 30 Tagen
- Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen und Einwendungen.
- Anschliessend:
 - Auswertung der Mitwirkung 2. Quartal 2025
 - Beschlussfassung durch Gemeindeversammlung 3. Quartal 2025
 - Genehmigung durch Regierung 1. Quartal 2026



**Gemeinde / Cumeegn
Albula/Alvra**

Umsiedlung nach Waldgesetz

Urban Maissen

Kantonsförster

Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden



Amt für Wald und Naturgefahren
Uffizi da guaud e privels da la natira
Ufficio foreste e pericoli naturali

Umsiedlungsgrundsätze Brienz/Brinzauls

- Subventionsstandards nach Waldgesetz
- Umsiedlungsstandorte
- Umsiedlungsfälle
- Umsiedlungsvarianten
- Anrechenbarkeit von Grundstückswerten
- Umgang mit Zweitwohnsitzen und STWEG
- Fragen zur (Vor-)Finanzierung
- Weiteres Vorgehen

Subventionsstandards (I)

- Eine Umsiedlung soll Betroffenen grundsätzlich ermöglichen, eine Ersatzbeschaffung zu tätigen, welche mit dem bisherigen Standort vergleichbar ist (Wohnfläche, Ausbaustandard, etc.).
- Versicherungsleistungen werden grundsätzlich von den anrechenbaren Kosten für die Subventionierung abgezogen.
- Es wird die Situation des Eigentümers betrachtet, d.h. Mieter sind nicht subventionsberechtigt.

Subventionsstandards (II)

- Als Ersatzbeschaffung gelten der Neubau oder der Erwerb eines bestehenden Objekts innerhalb des Kantons Graubünden. Beide Fälle sind unabhängig von der künftigen Wohnform (Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Eigentumswohnung etc.).
- Die umzusiedelnden Objekte werden nach der Umsiedlung abgebrochen und die Parzellen ausgezont (Wiederbesiedlung ausschliessen).
- Die Beiträge nach Waldgesetz werden ausbezahlt, wenn die zu verlegenden Bauten abgebrochen sind.

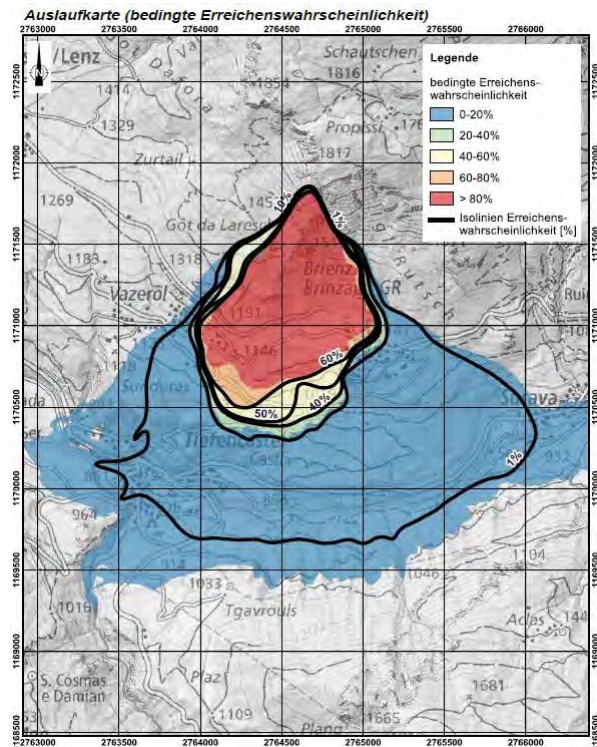
Umsiedlungsstandorte

- Rechtskräftige Bauzonen innerhalb des Kantons Graubünden

 - Umsiedlungszonen der Gemeinde
 - Tiefencastel Cumpogna
 - Alvaneu Faderna
 - Vazerol West
- hinreichend sicher bezüglich Naturgefahren
(bezogen auf auslösende Prozessquelle)

Umsiedlungsstandort Tiefencastel Cumpogna

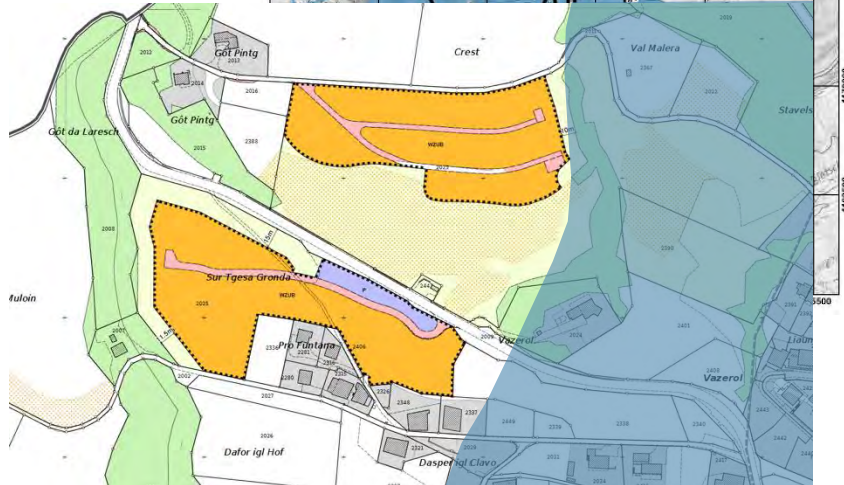
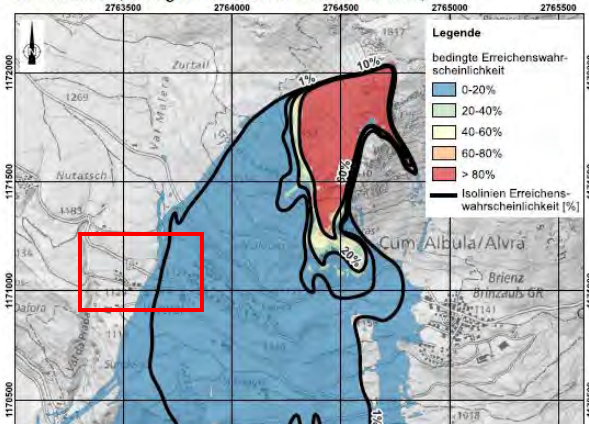
- Hinreichend sicherer Standort für ein Umsiedlungsprojekt nach Waldgesetz.
- Gefährdung ist ausschliesslich auf das Abbruchscenario «Caltgeras, Sturzstrom» zurückzuführen.



Umsiedlungsstandort Vazerol West

- Hinreichend sicherer Standort für ein Umsiedlungsprojekt nach Waldgesetz.
- Bei einer Lageverschärfung im Kompartiment West können in Vazerol West Evakuierungen aus organisatorischen Gründen nicht ausgeschlossen werden.

Auslaufkarte (bedingte Erreichenswahrscheinlichkeit)



Umsiedlungsfälle

Umsiedlungsfall

Beschreibung

Finanzierung

1

Präventive Umsiedlung
aufgrund der
Risikosituation

- Verbleib im Dorf ist für Teile der Betroffenen aufgrund der Risikosituation nicht mehr akzeptierbar
- Gebäude werden abgebrochen



Gebäude



Landerwerb
Erschliessung

Waldgesetz und
Waldverordnung
(SR 921.01)

2

Totalschaden oder
dauerhaftes
Nutzungsverbot

- Ein einzelnes Gebäude, Teile oder das ganze Dorf sind nicht mehr nutzbar (Totalschaden oder dauerhaftes Nutzungsverbot)
- Gebäude werden abgebrochen



Gebäude



Landerwerb
Erschliessung

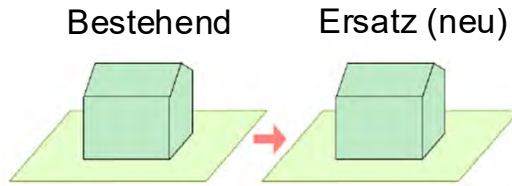
Gebäude-
versicherung

Waldgesetz und
Waldverordnung
(SR 921.01)

Umsiedlungsvarianten

A: Ersatzbeschaffung in rechtskräftiger Bauzone im Kanton GR

Anrechenbare Kosten (Beitrag 90%)



Bestehender Standort

- Max. **Neuwert** des bestehenden Gebäudes gemäss amtlicher Bewertung
- Abbruch bestehendes Gebäude
- Rückbau Erschliessung
- Wiederinstandstellung Terrain
- Anrechenbarer **Landwert** des bestehenden Grundstücks ohne Berücksichtigung des Wertverlustes infolge Gefahrenzonierung

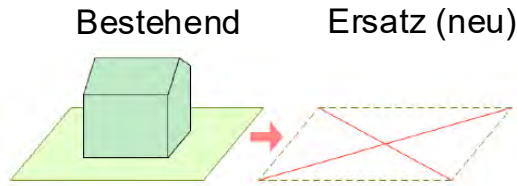
Neuer Standort

- Im Falle eines Neubaus: Erschliessung des neuen Grundstücks
- Im Falle eines Neubaus: Planung, Vermarkung, Erstellung Baugrube etc.

Umsiedlungsvarianten

B: Keine Ersatzbeschaffung

Anrechenbare Kosten (Beitrag 90%)



Bestehender Standort

- **Zeitwert** des bestehenden Gebäudes gemäss amtlicher Bewertung
- Abbruch bestehendes Gebäude
- Rückbau Erschliessung
- Wiederinstandstellung Terrain
- Anrechenbarer **Landwert** des bestehenden Grundstücks ohne Berücksichtigung des Wertverlustes infolge Gefahrenzonierung

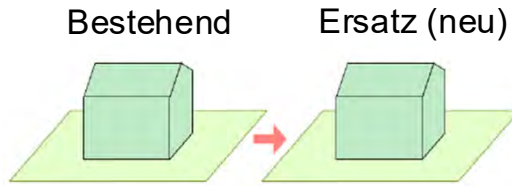
Neuer Standort

-

Umsiedlungsvarianten

C: Ersatzbeschaffung in Umsiedlungszone der Gemeinde

Anrechenbare Kosten (Beitrag 90%)



Bestehender Standort

- Max. **Neuwert** des bestehenden Gebäudes gemäss amtlicher Bewertung
- Abbruch bestehendes Gebäude
- Rückbau Erschliessung
- Wiederinstandstellung Terrain

Neuer Standort

- Anrechenbarer **Landwert** des neuen Grundstücks an vergleichbarer Lage
- Im Falle eines Neubaus: Erschliessung des neuen Grundstücks
- Im Falle eines Neubaus: Planung, Vermarkung, Erstellung Baugrube etc.

Anrechenbarkeit von Grundstückswerten

- Unterschiedliche Berechnungsansätze: Abhängig von der gewählten Umsiedlungsvariante.
- Detailfragen werden in Direktgesprächen mit der Arbeitsgruppe Umsiedlung behandelt.
- Berechnungsansätze werden vom Kanton vorgegeben.
- Detaillierte Informationen werden ab dem 15. Mai 2025 auf der Website der Gemeinde publiziert.
(z.B. Entschädigungsanspruch für Land in der Dorfzone)

Umgang mit Zweitwohnsitzen und STWEG

- Anmeldung zur präventiven Umsiedlung möglich.
- Zeitliche Priorisierung zu Gunsten von Erstwohnsitzen.
- STWEG müssen einen gemeinsamen Beschluss fassen (gemäss den jeweiligen STWEG-Reglementen).

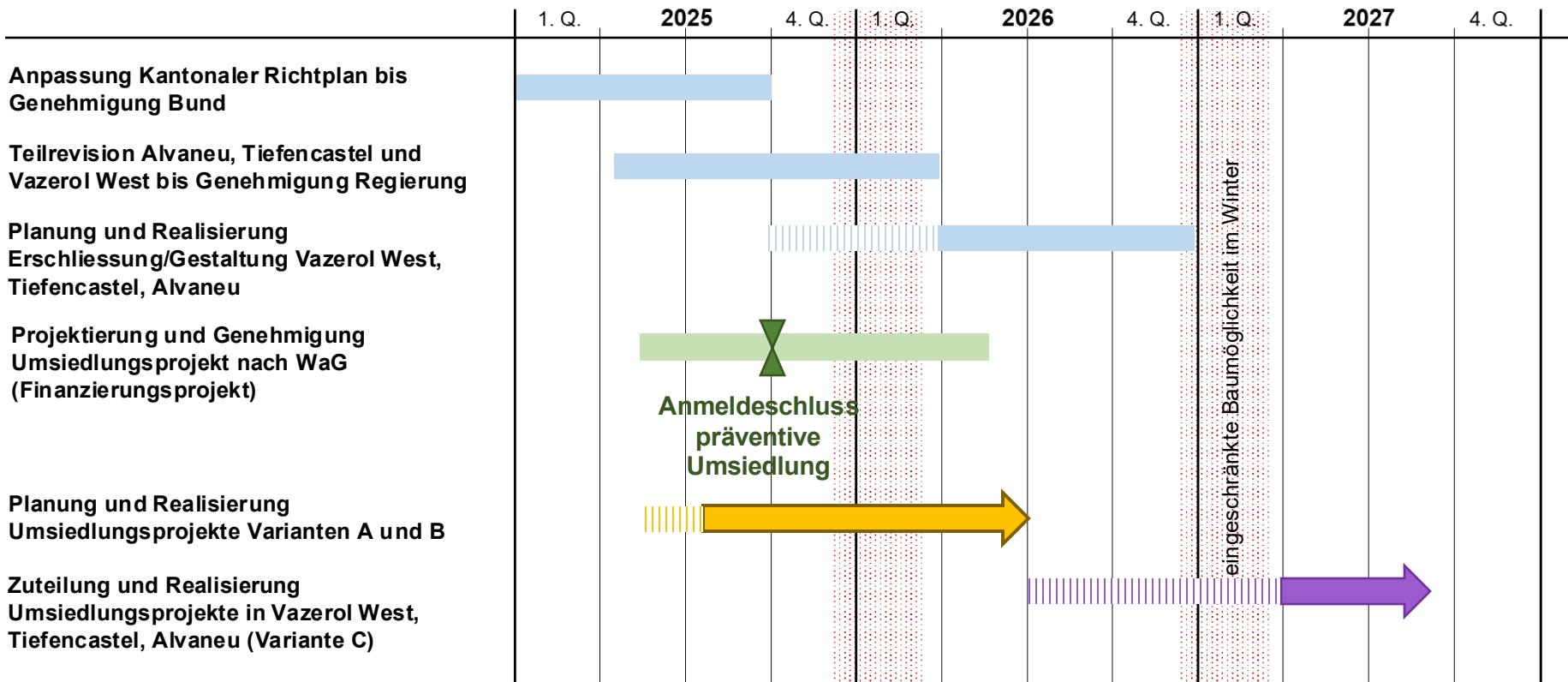
Fragen zur (Vor-)Finanzierung

- Der Kanton gewährt der Gemeinde Darlehen, damit die Gemeinde Überbrückungsfinanzierungen zur Verfügung stellen kann.
- Details werden im Verlaufe des laufenden Monats geklärt.
- Betroffene müssen ein entsprechendes Gesuch einreichen.
- Die Arbeitsgruppe Umsiedlung unterstützt Betroffene bei der Behandlung von Detailfragen.

Weiteres Vorgehen (Sicht Kanton und Gemeinde)

- Projekt präventive Umsiedlung
 - Klären von offenen Fragen
 - Schaffen von schnell verfügbaren und individuellen Lösungen
 - Erarbeitung und Genehmigung Projekt nach Waldgesetz

Zeitliche Abläufe präventive Umsiedlung





**Gemeinde / Cumeegn
Albula/Alvra**

Fazit und Fragen aus Sicht der Gemeinde

Daniel Albertin

Gemeindepräsident Albula/Alvra

Fazit

- Neue Erkenntnisse aus dem Entwässerungsstollen sind positiv, eine nachhaltige Verlangsamung der Rutschung Dorf wird erwartet.
- Es bleiben grosse Unsicherheiten bezüglich der Gefährdung.
- Weitere Evakuierungen aufgrund der "Schutthalde oben" sind in den nächsten Jahren wahrscheinlich.
- Die Gefährdungsentwicklung durch das Plateau ist unsicher. Evakuierungen sind in den nächsten 5 bis 10 Jahren wahrscheinlich.

Fragen

- Ist Brienz für Einheimische und Gäste auf lange Sicht sicher und zugänglich?
- Ist die aktuelle und künftige Situation für Einheimische und Zweitheimische noch zumutbar?
- Wie lange wollen die Bewohner:innen, die Zweitheimischen und die Gemeinde an dieser Siedlung festhalten?

Weiteres Vorgehen

- Gespräche mit der Regierung über mögliches Vorgehen.
- Einbezug der Betroffenen von Brienz/Brinzauls und der Stimmbürger:innen von Albula/Alvra.



**Gemeinde / Cumeegn
Albula/Alvra**

Fragerunde

Bitte stellen Sie uns Ihre Fragen via E-mail

medien@albula-alvra.ch



Hotline für Betroffene

079 936 39 39

Informationen zum Briener Rutsch

www.briener-rutsch.ch

Offizielle Website der Gemeinde
mit Aktuellem und Hintergrundinformationen

Monatliches Bulletin via E-Mail
und in den novitats



Wir sind für Sie da.

Hotline für Betroffene: 079 / 936 39 39

Fragen von Betroffenen: info@albula-alvra.ch

Medienschaffende: medien@albula-alvra.ch



**Gemeinde / Cumeegn
Albula/Alvra**

www.brienzer-rutsch.ch

© 2025 Gemeinde/Cumeegn Albula/Alvra